



EDITORIAL

Ein starkes Adligenswil ...

... bedingt eine starke Bevölkerung, Einwohner, die sich interessieren und engagieren, sei es eh-



renamtlich oder erwerbsmässig. Sicher ist es in der heutigen Zeit immer schwieriger, Leute zu finden, die in Vereinen, Parteien und Institutionen ehrenamtlich mitdenken, mithandeln und Verantwortung übernehmen. Es ist dies aber eine wichtige Form von Mitbestimmung und Mitwirkung. Je mehr man sich für die Gemeinde Adligenswil interessiert, desto mehr kann man mitreden, desto spannender werden die diversen Prozesse, die ablaufen.

Unsere Gemeinde ist angewiesen auf Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die nicht nur ihren «Job» machen. Sie sollten die Gemeinde und ihre Bevölkerung nebst kompetenter Arbeit gern haben, sich mit Adligenswil identifizieren und mit Herzblut engagieren.

Ein solcher Mitarbeiter ist Walter Tschuppert, unser Gemeindevorschreiber. Seit 30 Jahren setzt er sich mit grosser Kompetenz, seiner gradlinigen Haltung, seinem vernetzten Denken, seiner klaren Meinung, seinem Humor und seiner Liebe zur Gemeinde ein. Wie viele Briefe hat er wohl unterschrieben, an wie vielen Gemeinderatssitzungen hat er mitgewirkt und Protokolle geschrieben, wie oft musste er rechtliche Auskünfte erteilen, wie viel neue Gemeinderäte und Mitarbeitende durfte er einführen?

Im Namen der ganzen Gemeinde danke ich ihm für seine grosse Arbeit, welche er in diesen vielen Jahren für ein starkes Adligenswil geleistet hat (siehe Seite 3).

IHRE GEMEINDEPRÄSIDENTIN
URSI BURKART-MERZ



«Starke Stadtregion Luzern»

Der Gemeinderat empfiehlt ein Ja zu ergebnisoffenen Abklärungen

Die Adligenswilerinnen und Adligenswiler entscheiden an der Gemeindeversammlung vom 26. Mai, ob ihre Gemeinde der Steuerungsgruppe «Starke Stadtregion Luzern» beitreten will. Ein Ja ermöglicht die Teilnahme an der Abklärungsphase, ein Nein bedeutet den Ausstieg aus dem Prozess. Über das Thema «Fusion Ja oder Nein» dürfte erst in zwei Jahren abgestimmt werden.

Die Behörden von Adligenswil, Ebikon, Emmen, Horw, Kriens, die Stadt Luzern mit Littau und der Kanton sind sich einig: Die Stadtregion soll gestärkt werden. Sie steht national und international in Konkurrenz zu anderen Agglomerationen und Städten. In diesem Wettbewerb muss die Region Luzern längerfristig bestehen können.

Welches Gesicht diese Stärkung haben soll, ist im Moment offen. Zur Diskussion stehen die vertiefte Zusammenarbeit oder eine Fusion. Doch bevor das Volk über diese Varianten entscheiden kann, braucht es umfassende Abklärungen (vergleiche «Zeitplan»).

Die Gemeinderäte der beteiligten Gemeinden haben im vergangenen Dezember die «Grundsatzvereinbarung über die Abklärungsphase Starke Stadtregion Luzern» unterschrieben. Sie enthält die Ziele für die Abklärungen, umreist die wichtigsten Untersuchungen und regelt das gemeinsame Vorgehen. Nun ist das Volk an der Reihe.

«Wir sind der Meinung, dass sich Adligenswil an der Abklärungsphase beteiligen soll.»

Sagen die Adligenswiler Stimmberechtigten Ja, dann kann die Ge-

meinde die Vor- und Nachteile der Varianten «Kooperation» und «Fusion» abklären.

«Der Weg zur «Starken Stadtregion» muss ein ergebnisoffener Prozess sein.»

Die Ziele dieser Abklärungsphase sind dabei insbesondere:

- Erarbeitung der Grundstrategie und der Strategien zu den wichtigsten Politikfeldern wie Siedlungs- und Landschaftsraum, Gesundheits- und Sozialwesen, Finanzen und Steuern usw.
- Definition der öffentlichen Leistungen, das heisst Festlegen des zentralen und dezentralen Dienstleistungsangebots
- Entwicklung der zukünftigen politischen Struktur
- Entwicklung einer künftigen Organisationsstruktur der Verwaltung
- Abschätzung der möglichen Synergien und Darstellung der Konsequenzen auf die Entwicklung der Steuererträge und der Verwaltungskosten

Mit einem Abschlussbericht erhält Adligenswil die Entscheidungsgrundlagen für die weiteren Phasen auf dem Weg zur «Starken Stadtregion». Falls nicht alle Gemeinden die demokratische Legitimation er-

halten, würden die Gemeinderäte der zustimmenden Gemeinden und der Stadtrat von Luzern unter Mitwirkung des Regierungsrats das weitere Vorgehen beschliessen. Bei einem Ja würde Adligenswil mit Gemeindepräsidentin Ursi Burkart-Merz Einsitz in der Steuerungsgruppe nehmen und hätte die Möglichkeit, in der Abklärungsphase mitzuwirken.

Übrigens: Wenn am 26. Mai die Adligenswiler Stimmberechtigten entscheiden, wissen sie Bescheid über den Ausgang der Abstimmungen in den Gemeinden Ebikon, Emmen, Horw und Kriens. In diesen Gemeinden finden die Abstimmungen bereits am 17. Mai statt.

GEMEINDERAT ADLIGENSWIL

Hier wird abgestimmt

Am 26. Mai
Adligenswil:
5467 Einwohner/innen (2008)

Am 17. Mai
Ebikon:
12 079 Einwohner/innen (2008)

Emmen:
28 000 Einwohner/innen (2009)

Horw:
12 893 Einwohner/innen (2007)

Kriens:
25 770 Einwohner/innen (2008)

Zeitplan

Das Projekt «Starke Stadtregion Luzern» ist in drei Phasen aufgeteilt. Vor jeder Phase hat das Stimmvolk die Möglichkeit, einen Ausstieg aus dem Projekt zu beschliessen.

26. Mai 2009: Gemeindeversammlung, Beitritt in die Steuerungsgruppe für die Abklärungsphase – Ja oder Nein?

Sommer 2011: Volksentscheid für eines der zwei Modelle «Fusion» oder «Kooperation» oder Abbruch des Projekts.

Herbst 2013: Volksentscheid, Zustimmung oder Ablehnung der ausgearbeiteten Grundlagen. Das vom Stimmvolk beschlossene Modell wird umgesetzt.

2016: Die «Starke Stadtregion Luzern» ist umgesetzt.

In dieser Ausgabe

Schwarz ...
... sind die Zahlen von Adligenswil **3**

Informativ ...
... wird die Veranstaltung zum Altersstützpunkt **4**

Anspruchsvoll ...
... ist die Arbeit auf der Fachstelle Kind, Jugend, Familie **5**

Vielfältig ...
... sind die Angebote der Vereine **ab Seite 10**

Rücktritt in der Bildungskommission

Pius Felder, Obgardstrasse 18a, Adligenswil, hat seine Demission als Mitglied der Bildungskommission auf den 31. Juli 2009 eingereicht. Die zunehmende berufliche Belastung und die nebenberuflichen Tätigkeiten waren für seinen Rücktritt ausschlaggebend. Pius Felder (CVP) war während drei Jahren Mitglied der Schulpflege Adligenswil.

Der Gemeinderat dankt Pius Felder für seine kompetente und engagierte Mitarbeit in der Schulpflege bzw. Bildungskommission während den vergangenen drei Jahren herzlich. Die Ersatzwahl findet am 27. September 2009 statt. Für die Ersatzwahl ist das stille Wahlverfahren zulässig. Wahlvorschläge müssen bis Montag, 10. August 2009, 12.00 Uhr, bei der Gemeindekanzlei Adligenswil eingereicht werden.

Einteilung der Wahlkreise

Eine vom Kantonsrat eingesetzte Spezialkommission zur Vorbereitung der Einteilung des Kantonsgebietes in Wahlkreise, Regionen und

in Gerichts- und Verwaltungsbezirke hat drei Varianten für eine neue Wahlkreiseinteilung ausgearbeitet. Vorgängig sind verschiedene vom Kanton ausgearbeitete Varianten gescheitert. Bei den neuen Vorschlägen handelt es sich um folgende Varianten:

1. Mini

heutiger Wahlkreis Entlebuch und zusätzlich die Gemeinden Schwarzenberg, Malters, Wolhusen und Menznau

2. Maxi

Zusammenlegung der Wahlkreise Entlebuch und Willisau

3. Wahlverbund

Die beiden Wahlkreise Entlebuch und Willisau werden rechnerisch zusammengeführt. Gleichzeitig bilden jedoch die heutigen Wahlkreise Entlebuch und Willisau zwei eigenständige Wahlkreise.

Bei allen Varianten bleiben die übrigen Wahlkreise (Luzern-Stadt, Luzern-Land, Sursee und Hochdorf) unverändert.

Der Gemeinderat unterstützt die Variante 3 (Wahlkreisverbund Entlebuch-Willisau). Er erachtet diese als eine tragfähige und wohl die beste

Lösung, wenn innert nützlicher Frist eine Lösung gefunden werden soll. Diese dürfte auch von den betroffenen Gemeinden der Ämter Entlebuch und Willisau am ehesten akzeptiert werden.

Energieabnahmevertrag

Seit der Aufstockung der Turnhalle Dorf im Jahre 1996 produziert die Gemeinde Adligenswil mit der dabei installierten Fotovoltaikanlage erneuerbare Solarenergie. Die Überschussenergie (Nettoproduktion minus Eigenbedarf) wird ins Netz der CKW eingespeist und zu gleichen Konditionen wie der Energiebezug vergütet. Die CKW hat dem Gemeinderat einen neuen Energieabnahmevertrag mit einem verbesserten Angebot unterbreitet. So wird der produzierte und ins Netz zurück eingespeiste Überschuss aus der Produktion als RegioMix-Produkt vermarktet. Anstelle des Bezugspreises wird für die ins Netz eingespeiste Überschussenergie nach RegioMix-Konditionen (zusätzlich 55 Rp/kWh) vergütet. Der Gemeinderat hat dem neuen Energieabnahmevertrag mit der CKW zugestimmt.

WALTER TSCHUPPERT,
GEMEINDESCHREIBER

Waldpflege und Bewirtschaftung sichern, Holzertrag verbessern

Mehr Zusammenarbeit im Meggerwald

Die Gemeinde setzt sich für nachhaltige Pflege und Nutzung ein, damit der Erholungswald für alle attraktiv bleibt.

Der Meggerwald gehört einer Vielzahl von Eigentümern und ist stark parzelliert. Die Interessen für Waldpflege und Nutzung sind zudem sehr unterschiedlich.

Mehr Eigenverantwortung für die Eigentümer

Mit der veränderten Forstpolitik im Kanton Luzern wurde den Waldeigentümern in den letzten Jahren aber mehr Eigenverantwortung übertragen. Durch den Rückzug von betrieblichen Aufgaben haben die Waldbesitzer vermehrt selber für nachhaltige Pflege, Holznutzung und Vermarktung zu sorgen. Das bedingt mehr Zusammenarbeit, denn oft fehlt es einzelnen Eigentümern an der Zeit oder am Wissen für eine professionelle Bewirtschaftung ihrer Waldparzellen.

Schon in den Jahren 2006 und 2007 setzte sich eine Projektgruppe für eine Sensibilisierung der Waldeigentümer in der Region Habsburg ein. Das Interesse, eine sogenannte «Regionale Organisation für eigentumsübergreifende Zusammenarbeit» RO zu gründen, hielt sich damals allerdings in Grenzen, wie eine Umfrage bei den rund 600 Waldeigentümern der Region zeigte.

«Wald Habsburg» bietet Dienstleistungen an

Inzwischen haben sich die forstwirtschaftlichen Rahmenbedingungen aber weiter verändert, und in zahlrei-

chen Regionen des Kantons wurden solche RO gebildet, mit Erfolg. Das bewog letzten Herbst eine Interessengruppe von Waldeigentümern, die Bestrebungen für mehr Zusammenarbeit wieder aufzunehmen. «Wald Habsburg», ein freiwilliger Zusammenschluss von Waldeigentümern, will dank professionellen Dienstleistungen einer Forstfachperson die Waldpflege und Bewirtschaftung sichern und durch gemeinsame Vermarktung den Holzertrag verbessern. Durch eigentumsübergreifende Planung der Pflege und Holznutzung soll auch der Erholungswert der Wälder gesichert werden. Der Gemeinderat Adligenswil unterstützt deshalb diese Bestrebungen für mehr Zusammenarbeit.

MARKUS SIGRIST,
FINANZVORSTEHER

Interessierte Eigentümer gesucht

Derzeit werden weiter interessierte Waldeigentümer gesucht, die sich in der Projektgruppe engagieren wollen. Kontaktperson: Revierförster Matthias Tanner, Tel. 041 228 66 96. Das Projekt ist zwischenzeitlich dem Kanton, der die Bildung von RO finanziell fördert, zur Genehmigung eingereicht worden.



Gemeinde Adligenswil

Derzeit besuchen rund 14 Kinder und Jugendliche den Mittagstisch Adligenswil. Es ist uns ein zentrales Anliegen, dass sich die Kinder wohlfühlen und eine gute Betreuung erhalten.

Nachdem die bisherige Stelleninhaberin den Mittagstisch verlässt, suchen wir auf das Schuljahr 2009/2010 eine

Betreuerin für den Mittagstisch

für Mo, Di, Do, Fr jeweils von 11.30 bis 14.00 Uhr.
Während den Schulferien ist der Mittagstisch geschlossen.

Aufgabenbereich:

Sie sind verantwortlich für die (sozial)pädagogische Führung und setzen das pädagogische Konzept des Mittagstisches Adligenswil um. Bei dieser Aufgabe werden Sie von der verantwortlichen Stelleninhaberin für Haus- und Betriebswirtschaft unterstützt. Umgekehrt unterstützen Sie Ihre Kollegin in deren Aufgaben.

Ihre Anforderungen:

- Sie haben einen (sozial)pädagogischen Hintergrund oder verfügen über Erfahrungen und Kenntnisse in diesem Bereich.
- Sie haben Freude und Interesse an der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen.

Unser Angebot:

Wir bieten Ihnen eine interessante Anstellung nach kantonalem Personalrecht.

Für weitere Informationen steht Ihnen Beatrice Frey-Hässig, Leiterin Kind, Jugend und Familie, Telefon 041 375 77 42 oder E-Mail beatrice.frey@adligenswil.ch, gerne zur Verfügung.

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Dann erwarten wir Ihre Bewerbung gerne bis 30. April 2009 an:

Herrn Franz Duss, Personalverantwortlicher,
Gemeindekanzlei, Postfach 153,
6043 Adligenswil

Betreuerin Mittagstisch

Nicole Dünki gewinnt Bronzemedaille



Nicole Dünki.

Die 20-jährige Nicole Dünki, Wispüelmatte 14, Adligenswil, hat an der Weltmeisterschaft der Curling-Juniorinnen, die vom 5. bis 15. März in Vancouver stattgefunden hat, mit dem Schweizer Team die Bronzemedaille gewonnen. An der Weltmeis-

terschaft können jeweils die aktuellen Schweizer Meisterinnen teilnehmen.

Die diesjährigen Schweizer Meisterinnen stammen aus Grindelwald. Nicole Dünki wurde jedoch vom Verband aufgrund ihrer starken Leistungen mit ihrem eigenen Team (Luzern) als Alternate (Ersatzspielerin) nominiert. Im Spiel um die Bronzemedaille gegen das russische Team wurde Nicole Dünki als Skip eingesetzt.

Wir gratulieren Nicole Dünki zu diesem sehr schönen Erfolg herzlich und wünschen ihr für die Zukunft alles Gute, viel Ausdauer und weitere Erfolge auf dem Eis. Adligenswil darf auf ihre Teilnehmerin an der Weltmeisterschaft in Vancouver stolz sein.

GEMEINDERAT ADLIGENSWIL

Gemeindeschreiber Walter Tschuppert ist 30 Jahre im Amt



Walter Tschuppert, unermüdlich im Einsatz für «seine» Gemeinde.

Am 1. Mai 2009 darf Gemeindeschreiber Walter Tschuppert sein 30-Jahr-Dienstjubiläum feiern. Er kann auf eine sehr interessante und intensive Zeit zurückblicken, in der sich die Gemeinde Adligenswil vom damaligen Dorf mit 1800 Einwohnern zur zwischenzeitlich rund 5500 Einwohnern zählenden Agglomerationsgemeinde entwickelt hat. Die Gemeinde steht heute im Verhältnis der Einwohnerzahl an 16. Stelle im Kanton Luzern.

Gemeindeschreiber Walter Tschuppert trat seine Stelle am 1. Mai 1979 als Nachfolger von Xaver Feer an, der anschliessend noch drei Jahre als Gemeindeschreiber-Substitut tätig war. Das Kanzleiteam bestand damals aus Walter Tschuppert, Xaver Feer und einem Lehrling. Mit der rasanten Entwicklung in den letzten 30 Jahren haben sich auch die Aufgaben des Gemeindeschreibers und sein Mitarbeiterstab stark verändert. Während sich Walter Tschuppert zu Beginn seiner Tätigkeit noch mit allen Details und Kanzleiaufgaben zu befassen hatte, gilt es für ihn heute, den Gesamtüberblick über die Geschäfte, Verfahren und Abläufe zu behalten.

Managementaufgabe

Gemäss Umschreibung in der Gemeindeordnung wird der Gemeindeschreiber vom Gemeinderat gewählt, ist dessen Stabsstelle und nimmt an den Gemeinderatssitzungen mit beratender Stimme teil. Er sorgt im Rahmen seiner Befugnisse für rechtsstaatlich und verwaltungstechnisch korrekte Verwaltungsabläufe und ist verantwortlich, dass die Beschlüsse und Rechtsgeschäfte des Gemeinderates nachvollziehbar festgehalten, dokumentiert und archiviert werden. Dem Gemeindeschreiber obliegt insbesondere auch die Protokollführung an den Gemeindeversammlungen und die Leitung der Gemeindekanzlei. Diese Umschreibung zeigt, wie vielfältig, anforderungsreich und verantwortungsvoll die Aufgabe des Gemeindeschreibers ist. Sie hat sich zwischenzeitlich zu einer Managementaufgabe entwickelt.

Das stete Wachstum und das sich ständig verändernde Umfeld mit ei-

nem sehr grossen Arbeitsanfall, stets komplexere Fragestellungen und wachsende Ansprüche der Bevölkerung an Gemeinderat und Verwaltung fordern von Walter Tschuppert einen sehr grossen Arbeitsanfall, viel Engagement, Herzblut und Weitsicht. Während seiner 30-jährigen Tätigkeit wurden im Gemeinderat rund 19 000 Geschäfte behandelt, die er als Gemeindeschreiber auf rund 7500 Seiten protokolliert hat. Hinzu kommen die Protokolle von zahlreichen Gemeindeversammlungen und Kommissionssitzungen. Weiter nimmt Walter Tschuppert seit 1988 auch die Aufgabe als Präsident der Schulraumplanungskommission wahr, die in einer Wachstumsgemeinde wie Adligenswil sehr anspruchsvoll ist.

Hohe Anerkennung

Walter Tschuppert hat sich in den vergangenen 30 Jahren als sehr kompetenter und äusserst engagierter Gemeindeschreiber erwiesen. Besonders zeichnen ihn seine hervorragende Auffassungsgabe und Rechtskenntnisse, sein Organisationstalent und seine absolute Zuverlässigkeit aus. Er verliert auch in hektischen Zeiten, bei rechtlich komplexen Sachverhalten und bei grosser Arbeitsbelastung die Übersicht nicht. In seiner Arbeit ist stets spürbar, dass er sehr gerne für «seine» Gemeinde Adligenswil im Einsatz steht.

Gemeinderat und Verwaltung gratulieren Walter Tschuppert zu seinem 30-Jahr-Dienstjubiläum ganz herzlich. Seine Tätigkeit verdient hohe Anerkennung und es ist dem Gemeinderat und der Gemeindeverwaltung ein grosses Bedürfnis, Walter Tschuppert für seinen hervorragenden Einsatz im Dienste der Gemeinde Adligenswil herzlich zu danken.

Wir zählen weiterhin auf die tatkräftige Mitarbeit von Walter Tschuppert, freuen uns auch künftig auf eine gute und konstruktive Zusammenarbeit und wünschen ihm alles Gute.

GEMEINDERAT UND PERSONAL
DER GEMEINDEVERWALTUNG
ADLIGENSWIL

Der Rechnungsabschluss ist erfreulich

Die Rechnung 2008 der Gemeinde Adligenswil schliesst mit einem unerwartet hohen Ertragsüberschuss von beinahe 2 Mio. Franken ab. Die leicht höheren Steuererträge des laufenden Jahres, insbesondere aber die Nachträge früherer Jahre und die Sondersteuern führten zu diesem erfreulichen Abschluss.

Der Voranschlag für das Jahr 2008 war geprägt von den Auswirkungen der Finanzreform 08 (Verteilung und Finanzierung der Aufgaben zwischen Kanton und Gemeinden), den Auswirkungen des neuen Finanz- und Aufgabenplanes des Bundes (NFA) sowie der Steuergesetzrevision (Entlastung der mittleren Einkommen und Erhöhung der Kinderabzüge). Die Mindereinnahmen bei den ordentlichen Steuern zufolge der Steuergesetzrevision wurden damals mit Fr. 1 140 750.–, diejenigen der Aufgabenumverteilung zwischen Bund und Kanton sowie Kanton und Gemeinden mit Fr. 1 038 000.– ermittelt. Dies führte schliesslich zu einem budgetierten Mehraufwand von Fr. 471 230.–.

Die budgetierten verminderten Steuererträge sowie die Mindereinnahmen durch die Aufgabenumverteilung sind nun weniger hoch ausgefallen als erwartet. Dazu hat sicherlich die bisher immer noch gute Wirtschaftslage beigetragen.

Der Steuerertrag des laufenden Jahres fiel bei einem budgetierten Ertrag von Fr. 15 030 000.– um Fr. 433 222.– höher aus als erwartet. Dies entspricht einer Abweichung von lediglich 2,88%. Viel höher sind die Steuernachträge aus früheren Jahren ausgefallen. Diese ergaben Fr. 1 782 968.25; budgetiert waren Fr. 800 000.–. Die Budgetierung der Steuernachträge gestaltet sich systembedingt jeweils äusserst schwierig. Nachträge früherer Jahre entstehen, wenn die Schlussrechnung aufgrund der definitiven Steuerveranlagung höher ausfällt als die im Vorjahr gestellte Akontorechnung. Vielfach

werden erhebliche Einkommensveränderungen im aktuellen Jahr, in welchem die Akontorechnung aufgrund der Steuerfaktoren des Vorjahres gestellt wird, dem Steueramt nicht gemeldet, sondern erst mit der Steuererklärung im Folgejahr deklariert. Somit kann das Steueramt die Akontorechnung nicht rechtzeitig anpassen. Um Steuernachträge verhindern zu können, müsste die Akontorechnung in dem Jahr angepasst werden, in dem sie gestellt wird. Dazu ist das Steueramt jeweils auf die Meldung der Steuerpflichtigen angewiesen, bei denen sich die Einkommenssituation im laufenden Jahr erheblich verändert.

Die teils massiven Abweichungen bei den Nachträgen früherer Jahre sind auch in anderen Gemeinden des Kantons Luzern festzustellen. Adligenswil stellt da keinen Sonderfall dar.

Steuerausgleichsfonds

Im Weiteren haben die erfreulichen Mehrerträge bei den Grundstückgewinnsteuern und Handänderungssteuern zum guten Rechnungsergebnis beigetragen. Die Erträge aus Grundstückgewinnsteuern und Handänderungssteuern lassen sich im Zeitpunkt der Budgetierung im Sommer/Herbst jeweils nur schwer abschätzen.

Trotz des guten Rechnungsabschlusses darf nicht ausser Acht gelassen werden, dass die Schuldenlast der Gemeinde immer noch 23,6 Mio. Franken beträgt.

Zu diesem Zeitpunkt ist weder bekannt noch absehbar, wie viele und welche Grundstückverkäufe im kommenden Jahr getätigt werden. Um Zinsausfälle zu vermeiden, ist die Gemeindekanzlei immer sehr bestrebt, bei eintretenden Grundstückverkäufen die Grundstückgewinnsteuern und Handänderungssteuern möglichst umgehend zu veranlagern.

Das Budget der Investitionsrechnung sah im Jahre 2008 Ausgaben von insgesamt Fr. 2 423 000.– und Einnahmen von Fr. 432 000.– vor. Die effektiven Investitionen betrugen Fr. 2 179 599.95. Die Einnahmen beliefen sich auf Fr. 583 577.10. Dies ergibt eine Zunahme der Nettoinvestitionen von Fr. 1 596 022.85.

Der Gemeinderat beantragt der Gemeindeversammlung vom 26. Mai 2009, vom Ertragsüberschuss von Fr. 1 982 632.77 einen Steuerausgleichsfonds von Fr. 900 000.– zu bilden und die restlichen Fr. 1 082 632.77 dem Eigenkapital gutzuschreiben.

Der Steuerausgleichsfonds soll gebildet werden, um künftige Steuerausfälle zufolge der Steuergesetzrevisionen oder der wirtschaftlichen Lage aufzufangen.

Im Weiteren werden die Stimmberechtigten an der Gemeindeversammlung über weitere bedeutende und zukunftsweisende Geschäfte beschliessen, so insbesondere über einen Sonderkredit von Fr. 586 000.– für die Revision der Ortsplanung sowie den Beitritt zur Steuerungsgruppe «Starke Stadtregion Luzern».

Zudem stehen die Bestimmung der externen Revisionsstelle, der Abschluss eines neuen Konzessionsvertrages mit den CKW und die Neuwahl der Urnenbüromitglieder für die Amtsdauer 2009–2013 auf der Traktandenliste.

WALTER TSCHUPPERT,
GEMEINDESCHREIBER

Gemeinderechnung 2008	Rechnung 2008		Voranschlag 2008	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
0 Allgemeine Verwaltung	3 115 745.75	571 781.20	2 828 930.–	524 900.–
1 Öffentliche Sicherheit	492 789.30	336 462.75	526 700.–	380 940.–
2 Bildung	12 059 621.00	4 325 347.00	12 013 380.–	4 291 340.–
3 Kultur und Freizeit	679 565.85	63 054.85	652 380.–	61 940.–
4 Gesundheit	424 796.80	21 275.25	410 050.–	39 000.–
5 Soziale Wohlfahrt	5 055 631.10	1 252 956.92	5 138 730.–	1 083 300.–
6 Verkehr	1 183 168.70	193 451.30	1 181 920.–	199 780.–
7 Umwelt und Raumordnung	1 327 920.52	1 271 323.42	1 193 390.–	1 085 380.–
8 Volkswirtschaft	306 608.80	522 793.90	431 720.–	624 620.–
9 Finanzen und Steuern	1 882 614.11	19 952 648.11	3 267 060.–	18 881 830.–
Ertragsüberschuss		1 982 632.77		
Aufwandüberschuss				471 230.–
Laufende Rechnung	28 511 094.70	28 511 094.70	27 644 260.–	27 644 260.–

Informationsveranstaltung zum Altersstützpunkt/Pflegewohngruppen in Adligenswil

Wir laden interessierte Adligenswilerinnen und Adligenswiler herzlich ein, Neues über die ersten Abklärungen zum Altersstützpunkt/Pflegewohngruppen Adligenswil zu erfahren.

Donnerstag, 18. Juni 2009, 19.30 Uhr, Aula Obmatt, Adligenswil

Wir freuen uns auf Ihr Interesse, Ihre Fragen und Anmerkungen.

GEMEINDERAT ADLIGENSWIL

Ihr Recht auf Ergänzungsleistungen zur AHV und IV

Die Ergänzungsleistungen helfen dort, wo die Renten und das übrige Einkommen nicht die minimalen Lebenskosten decken. Sie haben nichts mit Fürsorge oder Sozialhilfe zu tun. Die Verfassung garantiert jedem Rentner und jeder Rentnerin ein Mindesteinkommen. Es besteht also ein rechtlicher Anspruch auf Ergänzungsleistungen zur AHV und IV. Jeder Rentenbezug ist ein Einzelfall und wird separat berechnet.

Die Regel lautet:

- Alle Einnahmen, wozu auch ein gewisser Vermögensverzehr gehört, werden berechnet.
- Den Einnahmen werden die gesetzlich anerkannten Ausgaben gegenübergestellt. Diese Ausgaben setzen sich zusammen aus einem Pauschalbetrag für Lebensbedarf, dem Mietzins, allfälligen Krankheits- und Heimkosten und den Krankenkassenprämien.
- Übersteigen die Ausgaben die Einnahmen, können Ergänzungsleistungen ausgerichtet werden.

Zögern Sie nicht, bei der AHV-Zweigstelle das ausführliche Merkblatt und ein Anmeldeformular zu verlangen. Für Fragen steht Ihnen Liliana Paganini Zemp, Leiterin AHV-Zweigstelle Adligenswil, gerne zur Verfügung. Telefon 041 375 77 62 oder liliana.paganini@adligenswil.ch

Sprache nicht dem Zufall überlassen

Europaweit wurde der 6. März zum «Tag der Logopädie» ausgerufen. Die Logopädinnen im Schuldienstkreis Adligenswil (Adligenswil, Udligenswil, Meggen, Meierskappel, Weggis, Vitznau und Greppen) nutzen die Gelegenheit, um ihre Arbeit mit Vorschul- und Schulkindern kurz vorzustellen.



Wer sprechen kann, tritt mit anderen in Kontakt.

Auf dem Bild ist es zu sehen: Logopädie ist mehr als eine Sprachtherapie. Sie versteht sich vor allem als eine Kommunikationstherapie. Wer sprechen kann, tritt mit anderen in Kontakt. Wer reden kann, nimmt am gesellschaftlichen Leben teil. Wer

mitreden kann, formuliert seine Bedürfnisse und Meinungen – im Kindergarten und in der Schule, in der Familie und unter Freunden. Die schulischen Logopädinnen unterstützen Kinder und Jugendliche, ihre Sprache zu entdecken und sie zu

verbessern. Behandelt werden Sprach-, Sprech-, Stimm- oder Schluckstörungen. Am Anfang steht die Diagnose. Anschliessend werden Therapie und/oder Beratung auf die persönliche Situation abgestimmt. Die logopädischen Lektionen sind in den allermeisten Fällen Einzelsitzungen. Zentral ist auch die Zusammenarbeit und Vernetzung mit anderen Fachleuten wie Heilpädagogen, Lehrpersonen, Therapeuten, Ärzten und Psychologen.

Freude bekommen

Es ist eine erleichternde Erfahrung, wenn Kinder, die um Worte ringen, ihren Kampf gewinnen. Wenn sie sich besser in die Gruppe integrieren können und der Schulstoff leichter fällt. Oder wenn Schülerinnen und Schüler nach Misserfolgen plötzlich Freude an Buchstaben und Wörtern bekommen.

Die schulischen Logopädinnen sind in den Bereichen Prävention, Diagnostik, Therapie und in der Beratung tätig. Sie stehen an den Schulen als ausgebildete Fachleute für Sprechen, Stimme, Schlucken, Lesen und Schreiben zur Verfügung. Die Therapien werden vom Kanton oder der Schulgemeinde übernommen. Telefonnummern und weitere Kontaktangaben sind auf der Homepage der jeweiligen Gemeinde zu finden.

JOYCE VACH, LOGOPÄDIN

Musikschule Adligenswil

Auszeichnungen für Adliger Musikschülerinnen

An der Regionalauscheidung des 34. Schweizer Musikwettbewerbs für Jugendliche in Langenthal vom 21. März haben zwei Adliger Musikschülerinnen für ihre grossartigen Leistungen in der Kategorie Klavier Solo Preise erhalten:

Sarah Hirschi (1999) einen 2. Preis und Nina Caviezel (1998) einen 1. Preis.

Herzliche Gratulation den jungen Pianistinnen und ihrer Lehrerin Estelle Lustenberger zu diesem Erfolg. Nina Caviezel ist als Erstpreisträgerin berechtigt, am schweizerischen Final vom 7. bis 10. Mai in Lugano zu spielen. Toi, toi, toi!

Musikschulanmeldungen Schuljahr 2009/2010

Grundlagen für Musikunterricht

In der Rhythmik (1. Kl.) und in der Musikgrundschule (2. Kl.) werden die musikalischen Grundlagen vermittelt. Je besser diese Grundstrukturen entwickelt und ausgebildet sind, umso leichter und grösser sind die Fortschritte im späteren Instrumentalspiel und Gesang. Deshalb wird einer dieser Kurse für den späteren Musikunterricht vorausgesetzt. Demnächst finden Rhythmik-Schnupperlektionen für die Kindergartenkinder statt. Einladungen erfolgen über den Kindergarten.

Informationsangebote

Interessierte Kinder und Jugendliche mit ihren Eltern, aber auch Erwachsene können sich an folgenden Anlässen über das Angebot an der Musikschule informieren.

Ausprobieren, schnuppern, informieren

am Instrumentenparcours, Samstag, 2. Mai 2009, 9.30 bis ca. 10.00 Uhr Demo-Konzert, Saal Zentrum Teufmatt, anschliessend bis 12.00 Uhr Rundgang im Zentrum Teufmatt und Dorfschulhaus 2.

Wir beraten Kinder, Jugendliche und Erwachsene bei Fragen bezüglich der Instrumentenwahl, des Instrumentalspiels, der Instrumentenbeschaffung und des Musikunterrichts an der Musikschule Adligenswil. Schnuppern ist erwünscht. Auch wenn Ihr Kind im kommenden Schuljahr mit dem Instrument noch nicht beginnt, sondern vielleicht erst in einem Jahr, so ist dieser Vormittag eine Gelegenheit, instrumentale Wünsche zu sondieren.

Besuchswochen

27. April bis 9. Mai 2009. Hier haben Eltern mit ihrem Kind die Möglichkeit, den Musikunterricht ihrer Wahl zu besuchen und so das mögliche neue Instrument näher kennenzulernen und mit einer Lehrperson zu besprechen. Am 27. April wird an alle Primarschüler ein Flugblatt mit allen Angaben über den Instrumentenparcours und die Besuchswochen abgegeben.

Anmelden für das neue Schuljahr 2009/10

Das neue Schulprogramm mit Anmeldeformular für Schüler, Jugendliche und Erwachsene wird ab 27. April wie folgt abgegeben:

- Bisherige MusikschülerInnen (inkl. Erwachsene) erhalten die Anmeldung von ihrer Musiklehrperson und geben sie dieser wieder ab.
- Neuanfänger können das Anmeldeformular bei ihrer Klassenlehrperson verlangen. Alle Kindergartenkinder, die eingeschult werden, erhalten eines von ihrer Kindergartenlehrerin.
- Weitere Schulprogramme mit Anmeldungen liegen bei der Gemeindeganzlei auf und sind auch unter www.adligenswil.ch/schulen/musik-schule zu downloaden.

Anmeldeschluss: 20. Mai 2009

Was ist neu oder zu beachten?

- Die Tarifstruktur im gesamten Angebot wird vereinheitlicht. Die Schulgelder bleiben deshalb gleich wie im Vorjahr oder werden nur zum Teil erhöht.
- Das Eintrittsalter wird teilweise nach unten angepasst, sofern die körperlichen Voraussetzungen gegeben sind.
- Neue Regelung betreffend Rabatt für Familien mit mehreren Kindern an der Musikschule (Familienrabatt) und Schulgeldermässigung (siehe Schulprogramm Seite 6).
- Die Anmeldung für ein Ensemble (Zusammenspielgruppe) erfolgt auf dem gleichen Formular wie für den Instrumentalunterricht/Gesang.
- Die Blockzeiten an der Schule ergeben für die Stundenplanung an der Musikschule wenig Freiraum. Musikschulunterricht kann deshalb an allen schulfreien Halbtagen stattfinden (Ausnahme Samstag).
- Der Musikschulunterricht beginnt im neuen Schuljahr in der zweiten Schulwoche und endet in der zweitletzten Schulwoche vor den Sommerferien.
- Weitere Auskünfte erteilt der Musikschulleiter.
- Jubiläumsschlussfest mit Konzerten und Überraschungen. Samstag, 20. Juni 2009 – 16 bis 20 Uhr – Zentrum Teufmatt.
- Öffentliche Schülerkonzerte. Im Mai und Juni finden noch 10 weitere Schülerkonzerte statt. Daten und Durchführungsorte wurden im letzten info Adligenswil vom 20.2.09 publiziert und sind auf der Gemeinde-Homepage aufgeführt.

PETER WILLIMANN,
MUSIKSCHULLEITER

Der Veranstaltungskalender der Generation 60+

APRIL		
21.	Aktives Alter	Wanderung Zugerland, 9.10 Uhr, Adligenswil Post (Seite Rössli)
24.	60+, Ref. Kirche	Die Spitex stellt sich vor, 14.30–17.00 Uhr, Thomaskirche Adligenswil
MAI		
2.	Frauenbund	Humorvolle Filmnacht zum Welt-Lachtag, 19.30–22.00 Uhr, Zentrum Teufmatt
4.	Aktives Alter	Maibummel mit den Senioren Singers, 13.20 Uhr, Post Adligenswil
5.	Aktives Alter	Höhenwanderung Etlzliberg – Nidelbad, 9.20 Uhr, Adligenswil Post
10.	Pro Senectute	Club-sixtysix-Tanznachmittag, 14.30–17.30 Uhr, Casineum Luzern
12.	Aktives Alter	Lotto, 14.00 Uhr, kleiner Mehrzwecksaal, Zentrum Teufmatt
18.	Senioren Singers	Singprobe, 14.00–15.15 Uhr, Aula Dorfschulhaus
19.	Aktives Alter	Flusswanderung an der Aare, 9.10 Uhr, Adligenswil Post (Seite Rössli)
26.	Gemeinde	Gemeindeversammlung, 20.00 Uhr, Zentrum Teufmatt
29.	60+, Ref. Kirche	Reisebericht Neuseeland, 14.30–17.00 Uhr, ref. Kirche, Meggen
JUNI		
7.	Pro Senectute	Club-sixtysix-Tanznachmittag, 14.30–17.30 Uhr, Casineum Luzern
8.	Senioren Singers/AAA	Singprobe, 14.00–15.15 Uhr, Aula Dorfschulhaus
9.	Aktives Alter	Flusswanderung an der grossen Emme, 8.25 Uhr Adligenswil Post
18.	Gemeinde	Informationsveranstaltung Altersstützpunkt/Pflegewohngruppen Adligenswil, 19.30 Uhr, Aula Obmatt
23.	Aktives Alter	Höhenwanderung Hochstuckli, 09.10 Uhr, Adligenswil Post (Seite Rössli)
26.	60+, Ref. Kirche	Gemütlicher Nachmittag im Rössli-Garten mit musikalischer Unterhaltung, 14.30–17.00 Uhr
29.	Senioren Singers/AAA	Singprobe, 14.00–15.15 Uhr, Aula Dorfschulhaus
30.	Pro Senectute Luzern	«Humor – die vierte Säule der Altersvorsorge», Diskussion mit Kurt Aeschbacher, 17.30–19.45 Uhr, KKL Luzern
JULI		
2.	Frauenbund	Wasser, die Quelle der Gesundheit, 13.15–17.45 Uhr, Meierskappel, Auskunft/Anmeldung Regula Regli, Tel. 041 370 16 14
9.	Aktives Alter	Carausflug, Programm folgt
14.	Aktives Alter	Rundwanderung Naturschutzgebiet Region Brugg, 9.10 Uhr, Adligenswil Post (Seite Rössli)
16.	Aktives Alter	Jassmittagessen, Würzenbach, separates Programm
AUGUST		
4.	Aktives Alter	Rundwanderung Heiligkreuz, Entlebuch, 10.20 Uhr, Adligenswil Post
18.	Aktives Alter	Wanderung Pfannenstiel, 9.10 Uhr, Adligenswil Post (Seite Rössli)
30.	Stadt Luzern	Seniorenkonzert, KKL Luzern, Eintritt Fr. 5.–, Bestellung über Gian-Marco Monti, Tel. 041 372 02 72

Mittagstisch

Donnerstags, ausser in den Schulferien und an Feiertagen, kleiner Mehrzwecksaal, Zentrum Teufmatt. Anschliessend besteht die Möglichkeit zum gemeinsamen Jassen. Anmeldung am Vortag bei Uschi Oswald, Tel. 041 370 21 09, oder Ersilia Winet, Tel. 041 370 76 37.

Wandern

Informationen zu den Wanderungen gibt Richard Tschofen, Tel. 041 370 12 33 oder unter www.3a-adligenswil.ch.

Seniorenturnen

Abwechslungsreiches, altersgerechtes Turnen mit Musik unter der Leitung von Doris Lindegger, Pro Senectute Luzern. Jeden Mittwoch in der Dorfturnhalle, 13.30 Uhr, ausser in den Schulferien und an Feiertagen.

Singen im Alter

Der Chor wird von Isabelle Rombach, Gesangspädagogin, geleitet. Informationen, Daten und Anmeldung über Gian-Marco Monti, Tel. 041 372 02 72.

Kontakte

Aktives Alter Adligenswil, Pro Senectute Ortsvertretung: Gian-Marco Monti, Tel. 041 372 02 72, gm.monti@bluewin.ch
 Frauenbund: Theres Portmann, Tel. 041 370 56 54, mail@frauenbund-adligenswil.ch
 60+, Ref. Kirchgemeinde, Petra Schallow-Müller, Tel. 041 370 49 61, petra.schallow@lu.ref.ch
 Pro Senectute Kanton Luzern, Tel. 041 226 11 88, info@lu.pro-senectute.ch
 Vereine in Adligenswil: www.adligenswil.ch



Der Vorstand des Vereins Aktives Alter.

Fachstelle Kind-, Jugend- und Familienberatung Adligenswil

Hilfe in Anspruch zu nehmen zeugt von Stärke

Als Leiterin der Fachstelle Kind, Jugend und Familie Adligenswil durfte ich im Juni 2008 die neuen Räume im ersten Stock des Gemeindehauses beziehen.

Das bereits vorhandene und professionelle Beratungsangebot konnte ergänzt und erweitert werden, insbesondere für die Altersgruppe zwischen zwei Jahren und dem Kindergarten Eintritt. Zudem wurde damit die Jugendberatung nach Adligenswil geholt. Früher war sie beim Contact in Luzern.

Als Grundlagen für die Fachstelle dienen das mit einer Arbeitsgruppe erarbeitete Konzept sowie der ausgewiesene Bedarfs- und Kapazitätsnachweis für die neu geschaffene Fachstelle. Als dipl. Sozialarbeiterin FH und als ausgebildete systemische Paar- und Familienberaterin berate und unterstütze ich Personen in ihren jeweiligen Lebenssituationen. Im Jahr 2008 wurden insgesamt 76 Personen unterstützt, begleitet und fachlich kompetent beraten. Bei rund einem Drittel aller Beratungen lag der Schwerpunkt im Bereich Trennung/Scheidung. Wenn Kinder involviert waren, ging es hauptsächlich darum, zusammen mit den Eltern möglichst gute Elternvereinbarungen für die Kinder und deren Zukunft zu erarbeiten. Die restlichen zwei Drittel fokussierten sich klar auf die Familien- beziehungsweise Erziehungsberatung. Was passiert in einer Eltern- respektive Erziehungsberatung und was kann sie bewir-

ken? Das folgende Fallbeispiel gibt einen kurzen und rudimentären Einblick in eine Familien- und Erziehungsberatung.

Beispiel aus der Praxis

Die Mutter eines 15-jährigen Jugendlichen nahm Kontakt mit der Fachstelle auf. Der Teenager verhalte sich ihr und seinen jüngeren Geschwistern gegenüber sehr frech und respektlos. Sie als Mutter verliere zusehends ihre elterliche Autorität. Dem Vater gegenüber zeige er zwar mehr Respekt, aber er mache trotzdem oftmals, was er wolle.

Beim Erstgespräch (ohne Sohn) schilderten die betroffenen Eltern eindrücklich, dass der Schüler kaum mehr Grenzen akzeptierte und die angespannte Situation allmählich zur Zerreihsprobe innerhalb der Familie wurde. Auch in der Schule gabs Schwierigkeiten. Beim Erstgespräch mit dem Jungen (ohne Eltern) bekam auch er die Chance, mir seine Sichtweise darlegen zu können. Schnell wurde klar, dass er selber ebenfalls sehr unter der mehr als angespannten Situation litt. Durch seinen eigenen Leidensdruck war er motiviert, an der Situation etwas verändern zu wollen.

Während den nächsten Gesprächen und Interventionen wurde einerseits das Fehlverhalten des Jugendlichen analysiert. Andererseits versuchte ich, mit den andern Familienmitgliedern ihr Verhalten beziehungsweise ihre Reaktionen und Gefühle zu er-

gründen. Erst nachdem geklärt war, wer sich wie und warum verhielt, konnten die nächsten, notwendigen Veränderungsversuche geplant werden. Wer benötigt von wem was? Wer kann wen und wie unterstützen? Wer hat welche Stärken? Wo sind Schwächen auszumachen? Wie kann insbesondere die Mutter in ihrer Autorität gestärkt werden? Welche Abmachungen und Regeln benötigt eine Familie, um gut miteinander leben und um sich gut weiterentwickeln zu können? Mit den für diese Familie zugeschnittenen Interventionen und Massnahmen konnte die ganze Familie positive Zukunftsperspektiven entwickeln. Dem Teenager gelang es, sich auf seine persönliche Entwicklung und seine berufliche Integration vorzubereiten. Nach einer Stabilisierungsphase von zirka einem halben Jahr konnte ich die Familie von der Fachstelle Kind, Jugend und Familie ablösen.

Keine Schwäche

Fazit: Bei einer Erziehungsberatung geht es vereinfacht gesagt darum, die Ursachen für das Fehlverhalten herauszufinden, die vorhandenen Ressourcen der Familie zu aktivieren und zu stärken und somit mögliche Lösungen für die Zukunft zu erarbeiten.

Manchmal kommt es vor, dass Beratungen nicht wie im erwähnten Beispiel verlaufen und die Interventio-

nen nicht mehr greifen. Warum werden Sie sich fragen. Eine mögliche Antwort ist, dass das Fehlverhalten schon viel zu lange andauert und sich bereits in anderen Lebensräumen wie etwa der Schule festgesetzt hat. Manchmal fühlen sich Eltern auch beschämt, rechtzeitig «fremde Hilfe» zu holen. Sie empfinden dies als Versagen und Schwäche. Solchen Eltern möchte ich mit diesem Bericht Mut machen und sagen, dass Hilfe in

Anspruch zu nehmen von Stärke zeugt. In diesem Sinne wünsche ich Ihnen viel Mut!

BEATRICE FREY-HÄSSIG, LEITERIN KIND, JUGEND UND FAMILIE

Die Gemeindeangebote

Die Gemeinde Adligenswil misst der Familie eine hohe Bedeutung bei. Verschiedene Angebote sind unter dem Dach «Kind, Jugend, Familie» darauf abgestimmt, Familien in ihrer Vielfaltigkeit zu unterstützen:

Mütter- und Väterberatung
 Tageseltern-Vermittlung
 Schulsozialarbeit
 Kind-, Jugend- und Familienberatung
 Mittagstisch
 Jugendanimation, Jugendarbeit

Eine neue, benutzerfreundliche Broschüre ermöglicht einen guten Überblick über unsere Angebote. Die Broschüre können Sie direkt bei der Gemeindeverwaltung beziehen oder unter Tel. 041 375 77 44 / E-Mail kjf@adligenswil.ch anfordern.

MARLENE ODERMATT GEMPERLI, SOZIALVORSTEHERIN



Hunde in der Natur

Rehkitze sind gefährdet



Braucht Schutz: Rehkitz.

Rund eine halbe Million Hunde werden in der Schweiz gehalten. Vom geliebten Haustier bis zum unverzichtbaren Begleithund erfüllen sie für Menschen fast alle Aufgaben. Konflikte zwischen den Interessen der Hundehalter und jenen von Spaziergängern, Freizeitsport, Naturschutz, Land- und Forstwirtschaft sowie Jagd gehören leider ebenso zum Alltag. In der Gemeinde Adligenswil sind in letzter Zeit vermehrt Reklamationen und Meldungen eingegangen, dass Hundekot liegen gelassen wird und Hunde nicht an der Leine geführt werden.

Von Mitte Mai bis Ende Juni werden die trächtigen Rehgeissen ihre Kitze an Waldrändern und in geschützten Graslandschaften wie im Adligenswil-

ler Moosried setzen. Dies führt vermehrt zu Problemen mit freilaufenden und nicht unter Kontrolle gehaltenen Hunden. Rehe und andere Wildtiere sind im Frühjahr vom Winter geschwächt und werden für den Hund zur leichten Beute. Im vergangenen Jahr wurden im Gebiet Moos in Udligenswil zwei tote Rehgeissen gefunden, die von freilaufenden Hunden arg zugerichtet worden waren.

Ein Leinenzwang besteht laut der Verordnung über das Halten von Hunden unter anderem in Naturschutzgebiet Moos. Hinweistafeln bezüglich Verhalten im Naturschutzgebiet sind an einigen Wanderwegen und an Parkplätzen in Adligenswil und Udligenswil angebracht und müssen zwingend eingehalten wer-

den. Am Spazierweg Stuben, an der Dottenbergstrasse und an diversen Privatstrassen werden die Hundehalter mit Hinweistafeln gebeten, ihre Schützlinge an die Leine zu nehmen. Vermehrt wird festgestellt, dass solche Weisungen nicht eingehalten werden.

Ich bitte die Hundehalter, diese Weisungen zu beachten und ihre Hunde auf den öffentlichen Spazierwegen, in Waldgebieten und auf Landwirtschaftsland anzuleinen und das vom Hund liegen gelassene Geschäft aufzunehmen. Für das Verständnis und die Rücksichtnahme auf die Spaziergänger, die Landwirtschaft und die Wildtiere danke ich Ihnen.

GUIDO SCHACHER, UMWELT UND SICHERHEIT

«Gift zurück»

Giftsammeltag in Emmen

Am Samstag, 20. Juni 2009, 9.00 bis 14.00 Uhr, wird auf dem Sonnenplatz in Emmen ein Giftsammeltag durchgeführt.

Nutzen Sie diese Möglichkeit und entrümpeln Sie Ihren Hobbyraum und Ihre Keller von giftigen Stoffen.



Angenommen werden:

Chemikalienabfälle aus dem privaten Haushaltbereich, z. B. Farben,

Lacke, Verdüner, Klebstoffe, Lösungsmittel, Pflanzenschutzmittel, Dünger, Insektizide, Pestizide, Fungizide, Duftöle, Entkalkungsmittel, Holzschutzmittel, Ablaufreiniger.

Reinigungsmittel wie Backofenreiniger oder Fleckenentferner.

Medikamente, Quecksilber-Thermometer, Kosmetika.

Nicht angenommen werden:

Abfälle aus Gewerbe, Industrie und Landwirtschaft, Hausmüll, Sperrgut, Batterien, Pneus, Munition, Sprengstoff, radioaktive Stoffe, Neonröhren, Elektroschrott...

Achtung: Bringen Sie Giftabfälle möglichst in den Originalverpackun-

gen zur Sammelstelle. Übergeben Sie Giftabfälle immer persönlich an das zuständige Personal.

Stellen Sie in keinem Fall Giftstoffe vor die geschlossene Sammelstelle.

Die widerrechtliche Lagerung und Entsorgung ist gemäss Art. 61 USG strafbar.

Mischen Sie Giftabfälle nicht zusammen.

Bei Fragen wenden Sie sich an die

Fachstelle Chemikalien, Luzern, Telefon 041 228 64 24

MARKUS SIGRIST, FINANZVORSTEHER

Vor allem Küchenfeuerungen beanstandet

Am 1. Januar 2008 wurde in der Gemeinde Adligenswil mit dem Vollzug der Kontrolle von kleinen Holzfeuerungen gestartet.

Es wurden 67 Anlagebetreiber aufgefordert, die Kontrolle im 2008 durchführen zu lassen. Sehr erfreulich war, dass bis Ende Jahr alle Betreiber diese Holzfeuerungskontrolle erledigt hatten.

Von den 67 kontrollierten Anlagen wurden 15,3% beanstandet. Es ist klar ersichtlich, dass die Beanstandungsquote bei den Küchenfeuerungen am höchsten liegt. Der Grund dafür könnte sein, dass Küchenfeuerungen meistens nicht weit vom Abfallkübel stehen und dadurch Abfälle eher im Feuerloch verschwinden.

Wir können heute auf das erste Jahr der Kontrolle von kleinen Holzfeuerungen zurückblicken und erleben den Start mehrheitlich positiv. Es lief besser, als man es sich vorgestellt hatte.

Mit dem Wissen, dass es noch Möglichkeiten zur Verbesserung des Systems gibt, arbeitet man weiter daran. Die nächste Kontrolle findet im Jahr 2010 statt.

ANTON AMHOF, KAMINFEGERMEISTER

Was zerbrechlich ist, braucht besonderen Schutz

Veloheilmbon-Aktion 2009

Dank dem Fonds für Verkehrssicherheit (FVS) kann die bfu 35 000 Velohelme mit 20 Franken vergünstigen.

Die Aktion dauert vom 1. April bis 15. Mai 2009.

So funktioniert es neu:

1. Die Velo- und Sportfachhändler haben die gewünschte Menge Velohelmbons bei der bfu schriftlich bestellt. Anfang März erhielten diese ihr Kontingent zugesichert. Die Anzahl Velohelmbons pro Händler ist beschränkt, damit die Zahl von 35 000 Velohelmen nicht überschritten wird.
2. Die Käuferin oder der Käufer geht ab 1. April 2009 zu einem Fachhändler und lässt sich kompetent beraten (Schulen und Firmen gelangen ebenfalls an den Fachhandel).

3. Die Vergünstigung von 20 Franken wird dem Kunden direkt vom Kaufpreis abgezogen. Der Händler rechnet direkt mit der bfu ab. Der Händler kann maximal so viele Helme vergünstigt abgeben wie er Velohelmbons erhalten hat.

4. Die vom Kunden unterschriebenen Bons sendet der Fachhändler zusammen mit einem Abrechnungsbons an die bfu. Pro eingesandten und korrekt ausgefüllten Bons erhält er eine Rückvergütung von 20 Franken.

Wichtig: Die Vergünstigung gilt nur für Velohelme gemäss EN 1078, nur während der Dauer der Aktion vom 1. April bis 15. Mai 2009 und nur solange Vorrat.

Es werden keine Bons anderswo verteilt oder im Internet zur Verfügung gestellt.

Umwelt-Tipp

Microfasertuch ersetzt Putzmittel

Microfasern sind so fein, dass Schmutz und Staubkörnchen daran hängen bleiben. Es genügt deshalb, glatte Oberflächen wie Tische, Armaturen, Lavabos mit feuchten Microfasertüchern abzuwischen. Dieses kurz ausspülen, fertig.

So lässt sich viel Putzmittel sparen, ohne auf gründliche Sauberkeit zu verzichten.

Download zu Microfasertüchern: www.umweltberatung.at → Waschen und Reinigen.

ANDREAS MERZ, PRÄSIDENT UMWELTKOMMISSION

Grosses Interesse an Chats, Handys, Netlogs ...



Die virtuelle Welt wurde den Eltern praxisnah vorgestellt und nähergebracht.

Rund 300 Eltern und Lehrpersonen haben am 26. März die Informationsveranstaltung zum Thema «Neue Medien» im Zentrum Teufmatt besucht. Die Besucherinnen und Besucher wurden über Internet, msn, gamen und Handy informiert und erhielten Ratschläge, wie sie auf das Medienverhalten ihrer Kinder Einfluss nehmen können.

Joachim Zahn und Claudia Engesser führten die Anwesenden in die Welt des Chat und der Communities ein.

Erziehende erhielten einen Einblick in die von Kindern und Jugendlichen verwendeten Medien und erfuhren Wichtiges über deren Förderung und Kontrolle.

Chancen und Risiken des Internets und des Handys wurden aufgezeigt,

ohne die Eltern in Panik zu versetzen. Die Anwesenden erhielten praktische Tipps für den Familienalltag und wurden aufgefordert, auf das Medienverhalten ihrer Kinder und Jugendlichen Einfluss zu nehmen.

Zwei Jugendliche erklärten, wie und was mit msn, Netlog und Habbo-Hotel gemacht werden kann. Praxisnah und real wurde die virtuelle Welt vielen Eltern vorgestellt und näherge-

bracht. Die Quintessenz des Abends war, dass Eltern sich aktiv mit den neuen Medien auseinandersetzen sollen und Jugendliche Experten und Expertinnen in den von ihnen verwendeten Medien sind. Deshalb ist es wichtig, mit ihnen in Kontakt zu treten und sich die neuen Medien, beziehungsweise Communities und Chats, erklären zu lassen.

Die Jugendkommission, die Fachstelle für Suchtprävention DFI und die Schule Adligenswil danken allen für die Teilnahme und das Interesse.

Weitere Informationen zum Abend finden Sie unter: www.zischtig/eltern/luzern.html oder erhalten Sie von der Jugendanimation Adligenswil.

THOMAS SCHÄRLI,
JUGENDBEAUFTRAGTER

Sieg für junge Musikerin

Am Wochenende vom 21./22. März fand der 17. Luzerner Solo- und Ensemblewettbewerb (LSEW) in Littau statt. Der LSEW gehört 2009 zu den grössten regionalen Solistenwettbewerben mit ungefähr 300 musikbegeisterten Bläserinnen und Bläsern. Diese spielten auf hohem Niveau und liessen sich von einer professionellen Jury beurteilen. Die Adligenswilerin Eva-Maria Boppart, Schülerin an der Kantonsschule Alpenquai in Luzern, siegte in der Kategorie Querflöte und wurde ausserdem von der Jury für das Finalkonzert vom Sonntagabend nominiert. Dort erspielte sie sich den hervorragenden 2. Rang. Herzliche Gratulation!

BARBARA BOPPART



Querflötistin mit Erfolg: Eva-Maria Boppart.

Jugendliche sind tanzend auf dem Weg zum Erfolg

Vier Nationen verfolgen ein Ziel. P4D («pray for the dance») sind Jugendliche aus Adligenswil und Umgebung, die ihre Freizeit sinnvoll gestalten wollen. Deshalb tanzen sie, so oft es geht, und durch ihr Engagement hatten sie bereits Auftritte in bekannten Luzerner Locations.

Alles begann vor etwa zwei Jahren, als Jiyar, Mirsad, Ilir und Alleen (Ehemaliger) den Film «Street Style» sahen. Sofort waren sie vom Tanzen fasziniert und beschlossen, unter Kollegen eine Tanzgruppe zu gründen. Sie wollten nicht mehr einfach auf dem Coop-Platz ihre Nachmittage verbringen, sondern etwas Sinnvolles in der Freizeit tun.

Erst übten sie im Jugendtreff für ein Schulprojekt, dann für den Wettbewerb am letztjährigen Jugendkulturfest, bei dem sie den Sieg holten. Sie kamen auf den Geschmack, vor Publikum zu tanzen, und wurden immer ambitionierter.

Ilir, Janett, Egzon, Jiyar, Arber, Chris und Mirsad stammen aus Albanien, Bosnien, Irak und Kongo. In ihrer Tanzgruppe zählt nicht die Nationalität, sondern Engagement und Können stehen im Vordergrund. Wer in der Gruppe dabei sein will, muss be-

weisen, es ernst zu meinen. Zweimal wöchentlich trainieren die Jugendlichen im Jugendkulturraum für ihre Performances. Eigenständig denken sie sich Choreografien aus und studieren ihre Figuren ein, bis sie perfekt sitzen.

Ihr starker Wille zahlt sich aus, denn sie hatten bereits mehrere Auftritte im Nautilus und in der Schür in Luzern. Am 16. Mai werden sie gleich an zwei Orten auftreten: an einer Benefiz-Veranstaltung der SP Luzern und am Smallstage 2009 zwischen den Konzerten. Die Jugendanimation Adligenswil wünscht P4D alles Gute und viel Erfolg.

Wer die Tanzgruppe unterstützen möchte, darf gerne mit der Jugendanimation Kontakt aufnehmen.

Link: www.netlog.com/p4d_crew

VERONICA ANTONUCCI,
JUGENDANIMATION



Hartes Training, bis die Performance sitzt.

FDP: Ja zum Beitritt zur Steuerungsgruppe «Starke Stadtregion»

An der Gemeindeversammlung vom 26. Mai 2009 entscheiden die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger über den Beitritt zur Steuerungsgruppe «Starke Stadtregion». Der Vorstand der FDP Adligenswil befürwortet den Beitritt.

Es geht darum, dass die Gemeinden Adligenswil, Ebikon, Emmen, Horw, Kriens und Luzern bis Ende 2010 gemeinsam die Vor- und die Nachteile einer stärkeren Kooperation oder einer Fusion mit der Stadt Luzern abklären. Dabei werden die Strategien unter anderem in den Bereichen Siedlungsraum, Sozialwesen und Finanzen, aber auch die künftigen politischen Strukturen und die Nutzung von Synergien erarbeitet. Dies wurde im Grundsatzvertrag am 15.12.2008 vereinbart.

Die FDP Adligenswil hat sich schon im Echoraum im Frühsommer 2008 dafür ausgesprochen, dass die drei

Handlungsalternativen Alleingang, Kooperation oder Fusion ergebnisoffen mit den anderen Agglomerationsgemeinden analysiert werden müssen. Ein für die Zukunft unserer Gemeinde so wichtiger Entscheid darf nicht einfach «aus dem Bauch» gefällt werden. Gestützt auf die Ergebnisse werden wir vermutlich im Jahre 2011 entscheiden können, ob wir überhaupt etwas ändern wollen, ob eine verstärkte Zusammenarbeit in gewissen Teilbereichen (wie zum Beispiel bei der Steuerverwaltung) mit einer oder mehreren anderen Gemeinden sinnvoll ist oder ob sich zum Wohl der Bevölkerung mittelfristig eine Fusion mit der Stadt oder anderen Gemeinden aufdrängt.

Daraus ist ersichtlich, dass wir am 26. Mai nur entscheiden, ob wir überhaupt mit den anderen Agglomerationsgemeinden über diese Fragen nachdenken und diskutieren wollen. Wenn heute zum Teil be-

hauptet wird, dass man sich damit bereits in den «Fusionszug» der Stadt Luzern gebebe, so ist dies schlichtweg falsch. Für die FDP Adligenswil ist die Gemeindeautonomie ein sehr wertvolles Gut, das wir nicht leichtfertig über Bord werfen wollen. Wir möchten aber offen die möglichen künftigen Wege für unsere Gemeinde analysieren.

Der Vorstand der FDP Adligenswil hofft deshalb, dass Sie an der Gemeindeversammlung vom 26. Mai 2009 teilnehmen und sich für den Beitritt zur Steuerungsgruppe entscheiden werden.

DOMINIQUE ROHNER,
PRÄSIDENT FDP ADLIGENSWIL

Nächste Veranstaltung
13. Mai, 20 Uhr:
Partei- und Generalversammlung,
Zentrum Teufmatt.

CVP: Für eine starke Stadtregion

Unbestritten ist, dass das Zentrum um Luzern die grösste Konzentration von Dienstleistungseinrichtungen, Industrie und Gewerbe, Finanzkraft, Kultur und Sport, aber auch Verkehr und sozialen Problemen aufweist. Eine engere Zusammenarbeit ist daher ein Muss.

Gemeinsam wollen wir:

– Arbeitsplätze ansiedeln und erhalten

Dazu braucht es ein gemeinsames Auftreten.

– Mobilität für alle sicher stellen
Ohne Mobilität kein Wohlstand und Wirtschaftswachstum. Die Kehrseite: Es ist schwierig, das grosse Verkehrsaufkommen zu kontrollieren.

– konzentriert bauen und die Landschaft schützen

Wir brauchen mehr Wohnraum und Flächen für die Ansiedlung von Firmen. Intakte Naherholungsgebiete sind ein grosses Plus für unsere Lebensqualität.

– gute Bildung anbieten
Gute Bildungsangebote sind wichtig im Wettbewerb mit andern Zentren. Sie sind auch Kriterium, wenn Führungskräfte ihren Wohnsitz wählen.

– Familien, Alter und Migration ernst nehmen
Diese Probleme kennen keine Gemeindegrenzen.

Wir wollen die Möglichkeiten einer besseren Zusammenarbeit in einer starken Stadtregion abklären.

Darum stimmen wir an der Gemeindeversammlung vom 26. Mai 2009

klar Ja zum Beitritt in die Steuerungsgruppe.

IM NAMEN DER PARTEILEITUNG,
SUSANNE STEINEGGER

Voranzeige

Einladung zur Generalversammlung vom Dienstag, 12. Mai 2009

Traktanden:

1. Beitritt zur Steuerungsgruppe «Starke Stadtregion»
2. Gemeinderechnung 2008
3. Varia

Ort und Zeit entnehmen Sie bitte unserer Homepage www.cvp-adligenswil.ch.

SP: Ein Ja – um über die Zukunft mitreden zu können

Am 26. Mai entscheidet die Gemeindeversammlung über den Beitritt zum Projekt «Starke Stadtregion Luzern». Ziel des Projektes ist es, die verschiedenen Formen einer engen Zusammenarbeit unter den Agglomerationsgemeinden abzuklären und Vorschläge auszuarbeiten. Bereits im letzten Jahr diskutierten in zwei Echoräumen rund 30 Personen aus unserer Gemeinde die gegenwärtigen und zukünftigen Herausforderungen, die sich in der Region Luzern – und damit auch für unsere Gemeinde – stellen. Mit nur zwei Gegenstimmen wurde dann entschieden, dass Adligenswil diesem Projekt beitreten soll. Gemeindepräsidentin Ursi Burkart-Merz betonte danach, dass «mit einem Beitritt eine solide Grundlage geschaffen wird, sich eingehend mit dem Thema Kooperation zu beschäftigen».

An dieser Einschätzung hat sich nach Meinung der SP Adligenswil nichts geändert. Mit einem Ja zum Beitritt verschaffen wir uns überhaupt erst die Möglichkeit der aktiven Beteiligung an diesem Abklärungsprozess. Und wir haben Gelegenheit, uns zum Beispiel mit folgenden Fragen auseinanderzusetzen:

– Wie können die Siedlungsstrukturen der einzelnen Gemeinden so

auf einander abgestimmt werden, dass ein stimmiges Gesamtbild der Stadtregion Luzern entsteht?

– Wie können Verwaltungstätigkeiten, die nicht an eine Gemeindegrenze gebunden sind, zusammengefasst und damit kostengünstiger erbracht werden?

– Wie können im Bildungs- oder Sozialbereich Aufgaben besser koordiniert und effizienter erbracht werden?

– Wie können die sozialen und kulturellen Lasten gerechter unter den Gemeinden abgegolten werden?

– Wie kann sich die Stadtregion Luzern besser im nationalen Wettbewerb, zum Beispiel zum Thema öffentlicher Verkehr, behaupten?

Dies sind einige der Fragen, mit denen sich dieses Projekt beschäftigen wird. Es sind alles Fragen, die auch die Zukunft unserer Gemeinde zentral betreffen, ob wir wollen oder nicht. Es wäre unklug und kurzsichtig, diese Fragen einfach zu verdrängen und sich nicht mit ihnen zu befassen.

Mit einem Ja am 26. Mai werden wir Antworten finden zu diesen Themen. Reden wir aktiv mit, wenn es um die Zukunft der Stadtregion Luzern geht!

HERBERT BÜRGISSE,
PRÄSIDENT SP ADLIGENSWIL

LESERBRIEF

Grüne: Ja zum Projekt «Starke Stadtregion Luzern»

An der kommenden Gemeindeversammlung entscheiden wir über den Beitritt von Adligenswil zur Steuerungsgruppe «Starke Stadtregion Luzern». Die Grünen Adligenswil sehen in diesem Projekt eine grosse Chance für unsere Gemeinde, die heutigen Zusammenarbeitsformen mit Luzern und den umliegenden Gemeinden zu überdenken und auf die Herausforderungen der Zukunft einzutreten.

Klar ist, dass die Stadt Luzern und die angrenzenden Gemeinden von einer deutlich intensiveren Zusammenarbeit profitieren können. Verkehr, Raumplanung, Kultur, Jugendarbeit und Sozialwesen sind nur einige Bereiche, in denen ein gemeindeübergreifendes Vorgehen nicht nur sinnvoll ist, sondern zunehmend unumgänglich wird. Die gelebten Realitäten stimmen nur noch teilweise mit den politischen Strukturen überein, was zu Ineffizienz führen oder gar bessere, ökologischere und sozialere Lösungen verhindern kann. Diesen Tatsachen muss mit einer verbesserten Zusammenarbeit begegnet werden. Nur auf diese Weise können die Gemeinden der Agglomeration ihre hohe Lebensqualität und den sozialen Ausgleich zum Wohl der gesamten Bevölke-

rung sichern und ausbauen. Eine starke Stadtregion Luzern kann zudem ihre Attraktivität erhalten und in einem vernünftigen Mass steigern, um sich auch in Zeiten der knappen finanziellen Mittel im interkantonalen und nationalen Umfeld zu behaupten. Welche Formen für diese Zusammenarbeit optimal sind, werden die beteiligten Gemeinden im Rahmen der Steuerungsgruppe entwickeln und klären – mit oder ohne Adligenswil.

Die Grünen fordern gleichzeitig, dass die Mitbeteiligung der Bevölkerung gestärkt wird. Nur im intensiven Gespräch mit den Bewohnerinnen und Bewohnern der Agglomeration – dazu gehören eine offene Kommunikation, öffentliche Veranstaltungen, verständliche Berichte – wird es möglich, neue tragfähige Resultate zu erzielen.

Mitdenken, mitreden, mitentscheiden: Für Adligenswil ist dies nur möglich, wenn sich die Gemeinde aktiv und gleichberechtigt in den Diskussionen engagiert. Deshalb Ja zum Projekt «Starke Stadtregion Luzern»!

FÜR DIE GRÜNE ORTSGRUPPE
ADLIGENSWIL,
FRANZISKA HUFSCHMID

CVP: Zum Tod von Bernhard Weber

Bernhard Weber ist nach langer, schwerer Krankheit verstorben. Er hinterlässt nicht nur in seiner Familie und an seinem Arbeitsplatz eine grosse Lücke, sondern fehlt auch in seiner Wohngemeinde Adligenswil. Hier hat er während langer Jahre für die CVP wertvolle Parteilarbeit und für die Gemeinde in Kommissionen einen professionellen Einsatz geleistet.

Von 1993 bis 2003 war er Mitglied der Planungskommission. Von 1996 bis 2008 hat er sein juristisches Fachwissen im Bauausschuss zur Verfügung gestellt. In dieser Zeit hat er die Revision der Bau- und Zonenordnung aktiv mitgestaltet und geprägt. Im Zentrum stand für ihn immer die Wohnqualität unserer Gemeinde.

Für die CVP hat er nach langer aktiver Mitarbeit im Vorstand im Jahre 1998 das Präsidium übernommen. Mit Überzeugung hat er sich für die politischen Anliegen der CVP eingesetzt. Er hat die CVP als stärkste politische Kraft von Adligenswil geschickt geführt und sich mit grossem Einsatz in Personalfragen und Sachthemen verdient gemacht.

Bernhard Weber war ein hervorragender Fachmann, offen für Neues, mit breitem Wissen, aber immer auch kritisch, selbst gegenüber der CVP.

Im Jahr 2003, als sich erste Anzeichen seiner Krankheit bemerkbar machten, wollte er seine Kräfte ganz auf seinen Beruf und die Familie konzentrieren und übergab das Präsidium seinem Nachfolger.

Bernhard Weber, ein überaus geschätzter Freund und Parteikollege, hat uns früh verlassen. Wir sind tief betroffen und berührt. Wir trauern um ihn und fühlen den Schmerz und die Lücke, die er hinterlässt.

FÜR DIE CVP ADLIGENSWIL, ANDREA ZÄNGERLE

Herz-Kreislauf-Kollaps – was nun?



Hier ist der AED (Externer automatischer Defibrillator) deponiert.



Seit dem Schwingfest im vergangenen Jahr besitzt die Gemeinde Adligenswil einen AED (externer automatischer Defibrillator). Er wurde

unter der Briefkastenanlage vor dem Zentrum Teufmatt installiert und ist mit einem grün-weißen Herz-Kleber gekennzeichnet. Im Notfall öffnet

man diesen Kasten mit dem Schlüssel im roten Kästchen (das Glasfenster muss mit einem harten Gegenstand eingeschlagen werden).

Kursangebote des Samaritervers eins Adligenswil

Der Samariterverein Adligenswil führt regelmässig CPR-Kurse (Cardio-pulmonale Reanimation = Herz-Lungen-Wiederbelebung) durch.

Ein solcher Kurs in Herzmassage ist für jedermann wichtig, besonders auch für Angehörige von HerzpatientInnen. Voraussetzung für den CPR-Kurs ist ein absolvierter Nothilfekurs.

Der nächste CPR-Kurs findet am 18. und 19. Mai 2009, 19.30 – 22.00 Uhr, im Zentrum Teufmatt statt.

Infos und Anmeldung bei Annemarie Arnold, Tel. 041 370 29 19.

LISBETH BÜHLER,
SAMARITERVEREIN ADLIGENSWIL



Generalversammlung der Feldmusik Adligenswil

Die Feldmusik ist in personellen Nöten

Die Mitglieder der Feldmusik Adligenswil haben sich Ende Januar zur 97. ordentlichen Generalversammlung im Gasthof Rössli getroffen.

Nach einem sehr feinen Nachtessen konnte der Präsident Ruedi Zwyrer 22 aktive Musikantinnen und Musikanten zum geschäftlichen Teil begrüßen. Trotz aller Bemühungen, neue Musikantinnen und Musikanten und vor allem junge Menschen für die Musik zu begeistern, schrumpft die Zahl der Mitglieder weiter.

So standen auch in diesem Jahr wieder fünf Austritte nur einem einzigen Eintritt gegenüber. Unter anderem hat sich nach 56 Jahren aktiven Musizierens der Baritonist Sepp Schwarzentruher verabschiedet.

Weitere Austritte, die einen grossen Verlust bedeuten, sind zudem der Weggang des Schlagzeugers Armin Forster nach elf Jahren und der Flügelhornistin Sandra Bucher nach

neun Jahren. Zudem haben sich nach Dispensjahren auch Walter Buri und Franz Kost entschlossen, die Musik definitiv zu verlassen.

Die Freude über den Zugang der Possaunistin Ilona Burkhard ist zwar gross, lässt aber nicht darüber hinwegtäuschen, dass das Corps mittlerweile nur noch 24 Mitglieder zählt.

Im Jahresrückblick gibt es aber trotzdem Höhepunkte zu verzeichnen. Einer davon ist sicherlich das sehr gut besuchte Jahreskonzert Mitte November. Ebenfalls ein gelungener Anlass war für alle Beteiligten der Unterhaltungsabend des kantonalen Schwingfests.

Auch für die Zukunft sind solche Anlässe geplant und werden wiederum zu Glanzlichtern im Vereinsjahr führen. Zum einen wird am 19. Juni 2009 ein Sommerkonzert im «Obmatt» durchgeführt – bei schönem Wetter als Open Air.

Weitere Informationen dazu werden rechtzeitig publiziert. Und natürlich wird auch das traditionelle Jahreskonzert vom 21./22. November 2009 mit Highlights aufwarten.

Eines beschäftigt den Vorstand schon seit Längerem: Es wird immer schwieriger, solche Projekte zu realisieren, wenn die Zahl der Mitglieder eine abnehmende Tendenz zeigt.

Deshalb der Aufruf an dieser Stelle:

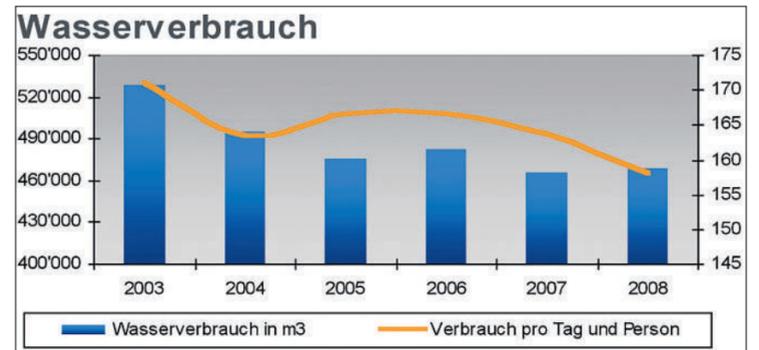
Wer hat Lust, in einem jungen und junggebliebenen Musikkorps mitzumachen? Gesucht werden ein Schlagzeuger am Set und Musikantinnen und Musikanten auf allen Blechinstrumenten.

Interessenten melden sich bitte beim Präsidenten ruedi.zwyer@siemens.com oder bei einem Mitglied der Feldmusik Adligenswil.

RUEDI ZWYER, PRÄSIDENT
FELDMUSIK ADLIGENSWIL

Adligenswiler sparen Trinkwasser

Die Genossenschaft Wasserversorgung Adligenswil blickt für das Jahr 2008 auf einen rückläufigen Wasserverbrauch zurück. Sparsamere Haushaltmaschinen und eine Bewusstseinsveränderung der Bevölkerung lassen den Wasserverbrauch sinken. In ökologischer Hinsicht ist dieses Verhalten lobenswert. Für die Finanzen der Wasserversorgung wirkt es sich aber ungünstig aus.



Grafik: Trinkwasserstatistik 2003–2008.

Adligenswil liegt im Schweizer Trend

In der Schweiz hat sich der Trinkwasserverbrauch im Haushalt in den letzten 20 Jahren um über 10% verringert. Er beträgt heute im Durchschnitt noch 162 Liter pro Einwohner und Tag. Gleich verhält es sich mit dem Wasserverbrauch in Adligenswil. Die neuen Haushaltmaschinen benötigen bis zu 50% weniger Wasser. Zudem hat sich das Konsumverhalten unserer Kunden verändert. Das Bevölkerungswachstum in Adligenswil lässt den rückläufigen Wasserverbrauch immerhin etwas kompensieren.

Könnte die Wasserversorgung Adligenswil im Jahr 2003 immerhin 528 000 m³ Trinkwasser verkaufen, waren es im Jahr 2008 noch 468 000 m³. Das gleiche Bild ergibt sich beim durchschnittlichen Tagesverbrauch pro Einwohner in den Haushalten: Im Jahr 2003 waren es 171 Liter, fünf Jahre später sind es noch 158 Liter.

Auswirkungen auf die Finanzen

Der reduzierte Verbrauch hat Auswirkungen auf die Einnahmen, da unsere Wasserversorgung mit 70% (Schweiz:

60 bis 80 %) einen hohen fixen und nur einen geringen mengenabhängigen Kostenanteil aufweist. Das investierte Kapital der Wasserversorgung liegt in den rund 35 km Leitungsrohren im Boden. Diese müssen unterhalten und erneuert werden, unabhängig, wie viel Wasser verbraucht wird. Zudem ist ein Wasserversorgungsbetrieb der Teuerung unterworfen. Um kostendeckend zu arbeiten, müssen die rückläufigen Verkaufsmengen längerfristig durch höhere Wasserpreise kompensiert werden. Es ist wichtig, dass die Kostendeckung nachhaltig sichergestellt ist, damit die Finanzen der Wasserversorgung Adligenswil weiterhin gesund bleiben. Nur so verfügt die Wasserversorgung langfristig über genügend finanzielle Mittel für den Unterhalt und den Ersatz der bestehenden Infrastruktur. Denn wenn eine Wasserversorgung in ihre Infrastruktur investiert, ist es auch eine Investition für die nächste Generation.

www.wasserversorgung-adligenswil.ch

MARKUS SCHMIDLI,
WASSERVERSORGUNG ADLIGENSWIL

Samariterverein

Nothilfe-Wochenendkurse 2009

Datum: 9. und 10. Mai

Zeit: Samstag und Sonntag, 9.00 – 12.00 und 13.30 – 15.30 Uhr

Ort: Zentrum Teufmatt / reformierter Pfarreiraum UG

Kosten: Fr. 140.–

Anmelden bei: Annemarie Arnold, Adligenswil, Telefon 041 370 29 19 / aa.arnold@bluewin.ch

Weitere Kurse: 12. und 13. September 2009, 7. und 8. November 2009

Nothilfe-Refresher-Kurs (neu)

Für Interessierte, die ihren Nothilfekurs auffrischen möchten.

Datum: 25. August

Zeit: 19.00 – 22.00 Uhr

Ort: Zentrum Teufmatt / reformierter Pfarreiraum UG

Kosten: Fr. 60.–

Anmelden bei: Annemarie Arnold, Adligenswil, Telefon 041 370 29 19 / aa.arnold@bluewin.ch

CPR-Grundkurs (Herz-Lungen-Wiederbelebung)

Datum: 18. und 19. Mai

Zeit: 19.30 – 22.00 Uhr

Ort: Zentrum Teufmatt / Sitzungszimmer UG

Kosten: Fr. 130.–

Anmelden bei: Annemarie Arnold, Adligenswil, Telefon 041 370 29 19 / aa.arnold@bluewin.ch

SAMARITERVEREIN ADLIGENSWIL, AKTUARIN ANNEMARIE ARNOLD

Erste Generalversammlung des Frauenpopchors Adligenswil

Mit grossem Lob begrüsst Präsidentin Claudia Banz alle Frauen an der ersten Generalversammlung des Frauenpopchors Adligenswil. Die Arbeiten aller Ressorts wurden genehmigt und der Vorstand wurde gerühmt für seine grandiose Arbeit. Der Jahresbericht wurde vom Vorstand singend vorgetragen. Das war eines der Highlights des Abends. Das Tätigkeitsprogramm für 2009 präsentierte Dirigentin Isabelle Rombach mit viel Spass.

Das Vorstandsmitglied Margrith Brechbühl verlässt den Frauenpopchor leider aus gesundheitlichen Gründen. Sie hat sehr viel zur Gründung des Vereins beigetragen. Auch die Austritte der amtierenden Revisorin Beni Treffny und weiterer Mit-



Aus vollen Kehlen.

glieder mussten entgegengenommen werden. Der Vorstand, bestehend aus Claudia Banz (Präsidentin), Nora Haefeli (Vizepräsidentin und Finanzen), Manuela Luccarini (Administration) und Esther Gabriel (Marketing), konnte neu Liliane Valentine für den Bereich Protokolle gewinnen. Weiterhin wird Irmhild Serafino als Revisorin walten; dies zusammen mit der neu gewählten Heidi Duner.

Auch der gemütliche Teil kam an diesem Abend nicht zu kurz. Es verwöhnten uns Caroline, Dennis, Gaby und Ruth mit feinen Apérohäppchen, Wein, Kaffee und Kuchen. Selbstverständlich wurde gesungen, gelacht und viel diskutiert. Zudem gab es auch noch ein neues Frauenpopchor-Lied einzuweihen. Es war eine sehr gelungene erste Generalversammlung.

Falls wir Leserinnen neugierig gemacht haben: Kommen Sie doch mal schnuppern, wir singen jeden Dienstagabend von 20.15 bis 21.45 Uhr (ausser in den Schulferien) in der Aula im Dorfschulhaus.

Nähere Infos E-Mail frauenpopchor@gmx.ch oder Tel. 041 370 87 59.

ESTHER GABRIEL

Workshop Aqua-Fit

Keine Vorkenntnisse nötig.
Beschränkte Anzahl Plätze.
Daten: Dienstag, 28. April 2009
5./12./19./26. Mai 2009
2./9./16./23. Juni 2009
Ort: Hallenbad Utenberg,
Luzern
Zeit: 20.00–20.50 Uhr
Kosten: 9 Lektionen Fr. 130.–
Anmeldung: Heidy Forster,
Tel. 079 432 89 94

FRAUENBUND ADLIGENSWIL

Va-Ki-Basteln

Die Väter basteln zusammen mit ihren Kindern im Alter von 4 bis 8 Jahren etwas Schönes für den Muttertag.

Datum/Zeit: Samstag, 9. Mai 2009, 9.00–11.30 Uhr
Ort: Werkraum im Dorfschulhaus
Kosten: Fr. 10.– pro Kind, Fr. 15.– 2 Kinder
Anmeldung bis Montag, 27. April
Anmeldung und Auskunft:
Susanna Bühler, Tel. 041 370 97 62,
E-Mail: info@clubjungereltern-adligenswil.ch

CLUB JUNGER ELTERN
ADLIGENSWIL

Überraschungsnachmittag

Keiner zu klein, Nothelfer zu sein! Zusammen mit dem Samariterverein Adligenswil freuen wir uns auf einen spannenden Nachmittag.

Datum: Mittwoch, 3. Juni 2009
Zeit: 14.00 – 17.00 Uhr
Ort: Zentrum Teufmatt, kath. Pfarreisaal
Kosten: Fr. 10.– / inkl. Zvieri, weitere Geschwister je Fr. 8.–
Alter: 5 – 10 Jahre

Wir üben auch am Boden, deshalb nicht zu schöne Kleider anziehen. Anmeldung und Auskunft bis Freitag, 22. Mai 2009, bei Susanna Bühler, Tel. 041 370 97 62, oder info@clubjungereltern-adligenswil.ch

CLUB JUNGER ELTERN ADLIGENSWIL

Humorvolle Kinonacht zum Welt-Lachtag

«Ein Tag ohne Lachen ist ein verlorener Tag» – Charlie Chaplin

Nun, an diesem Abend soll das Lachen nicht zu kurz kommen. Reservieren Sie und Ihre Familie (für Kinder ab 6 Jahren) sich diesen Abend und tauchen Sie mit uns in die Welt von kürzeren und längeren Filmen ein, die die Lachmuskeln kitzeln.

Datum: Samstag, 2. Mai 2009; Zeit: 19.30 – ca. 22.00 Uhr
Ort: Zentrum Teufmatt, grosser Saal – Eintritt: frei – Türkollekte

Bei Fragen kontaktieren Sie Regula Regli, Tel. 041 370 16 14. Für Snacks und Getränke während der Pause und nach der Vorstellung ist gesorgt. Durch den Abend führt Marianne Blank.

FRAUENBUND ADLIGENSWIL

Eine Zeitung aus Adligenswil ist immer dabei.



Was auch immer Sie vorhaben. Wo auch immer. Und für wen auch immer. Mit einer Zeitung aus Adligenswil erreichen Sie jeden Kopf. Mit vierfarbigen* Tages-, Wochen-, Fach-, Verbands- und Kundenzeitungen sowie Werbebeilagen oder Prospekten im Zeitungsdruck. www.ringierprint.ch.

* Mitglied 2006 bis 2008 im International Newspaper Color Quality Club (INCCQ) der 50 weltbesten Zeitungsdrucker.

 **Ringier Print**
Adligenswil

Antolin, was ist das?

Antolin ist ein Leseförderungsprogramm für Schülerinnen und Schüler aller Altersstufen. Es funktioniert so: Der Schüler/die Schülerin liest ein Buch, dann loggt er/sie sich mit dem persönlichen Passwort auf der Antolin-Website ein und löst die Quizfragen zum Inhalt des gelesenen Buches. Für jede richtig beantwortete Frage bekommen die Schüler Punkte gutgeschrieben. Je mehr Fragen richtig beantwortet werden, desto mehr Punkte sammeln sich auf dem persönlichen Antolin-Konto an.

Unterdessen gibt es über 20 000 Antolinbücher. Das heisst, zu all diesen Kinder- und Jugendbüchern gibt es entsprechende Fragesätze auf der Antolin-Website. Und es werden laufend mehr. Täglich erstellen Fachleute neue Fragesätze und schalten diese auf die Antolin-Website. Antolin wurde vor einigen Jahren in Deutschland entwickelt. Mit grossem Erfolg arbeiten unterdessen auch viele Schulen und Bibliotheken in der Schweiz mit diesem Leseförderungsprogramm.

In diesem Schuljahr haben wir Bibliothekarinnen gemeinsam mit den Lehrpersonen dieses Leseförderungsprogramm auch in Adligenswil



eingeführt. Zuerst haben wir in der Bibliothek den gesamten Bestand der Kinder- und Jugendbücher durchgesehen und dabei diejenigen Bücher gekennzeichnet, die Antolinbücher sind. Rund 2900 Kinder- und Jugendbücher sind inzwischen in unserer Bibliothek mit dem Antolin-Kleber gekennzeichnet. Zudem sind alle diese Bücher auch in unserem Katalog als Antolinbücher erkennbar.

Grosse Begeisterung

Unterdessen sind viele Lehrpersonen mit ihren Schülerinnen und Schülern in dieses Leseförderungsprogramm eingestiegen. Die Lernenden haben eine Einführung bekommen, wie Antolin funktioniert, die Lehrpersonen haben ihre Schüler bei Antolin angemeldet und ihnen ihr persönliches Passwort abgegeben. Wir können mit Freude

sagen, dass in Adligenswil in der Zwischenzeit ein regelrechtes Antolinfieber ausgebrochen ist. Sogar bei uns in der Bibliothek sitzen regelmässig Schüler an unserer Internetstation und beantworten Antolin-Quizfragen.

Falls ihr Kind nicht durch die Schule am Antolinprogramm teilnehmen kann, so können Sie sich jederzeit bei uns in der Bibliothek melden. Wir helfen Ihnen gerne weiter und melden Ihr Kind direkt über unsere Bibliothek bei Antolin an. Oder aber Sie gehen auf unsere Website (www.bvl.ch), dort können sich alle Benutzer unserer Bibliothek kostenlos für Antolin anmelden.



Weiter Infos zu Antolin finden Sie unter www.antolin.ch

HEIDI DUNER,
BIBLIOTHEK ADLIGENSWIL

Humor und Geduld ergeben eine unwiderstehliche Mischung



Das zurückgetretene Leitungsteam: (v.l.) Brigitte Buholzer, Annette Zanini, Rita Kupferschmied.

Unter dem Motto «Humor» haben sich 137 Adliger Frauen zu ihrer Frauenbund-GV im Smiley-geschmückten Saal des Zentrums Teufmatt getroffen. Gleich zur Begrüssung präsentierte ein Clown mit der Lektüre des Frauenbund-Tagebuches einen feinen und poetischen Humor. Gekonnt und speditiv führte Annette Zanini mit ihrem 10-Frauen-Team durch den geschäftlichen Teil. Eine kleine Statutenänderung des Frauen- und Familienfonds wurde beschlossen, damit auch ausserhalb der Gemeinde wohnende Mitglieder des Vereins von einer Unterstützung profitieren können.

Immer neu erstaunen die Vielfalt, der Umfang und die Aktualität des Vereinsangebotes. So wurden Pilates-Kurse im vergangenen Jahr

gleich mehrfach geführt. Und bereits 20 Jahre sind es her, seit die Ludothek mit viel Engagement zum Spielen animiert. Es wird deutlich, dass der Frauenbund eine unverzichtbare soziale Institution in unserem Dorf ist und bleiben soll.

Das prägende Element der Versammlung waren die Demissionen langjähriger Vorstandsfrauen. In besonders rührender Weise wurden die verdienten Leitungsfrauen Annette Zanini, Brigitte Buholzer und Rita Kupferschmied von ihren Kolleginnen auf dem Ruhebänkli verabschiedet. Neun respektive zehn Jahre haben sie ihre Kraft, Kreativität und Zeit ehrenamtlich zur Verfügung gestellt, um vielen Adligenswilerinnen zahlreiche positive Erfahrungen zu ermöglichen. Ihrerseits haben sie

sich in ebenfalls sympathisch gemeinter Form von ihren Kolleginnen verabschiedet. Auch nicht vergessen wurde der geistliche Begleiter Romeo Zanini, der Adligenswil im Sommer verlassen wird.

Im Anschluss an diese vielen Abschiede konnten mit grosser Freude drei neue Vorstandsfrauen vorgestellt werden: Lisbeth Bühler, Monika Käch und Patrizia Medici. Das neue Leitungsteam bilden Lisbeth Bühler (Kontaktperson), Regula Regli und Theres Portmann.

Der Frauenpopchor von Isabelle Rombach gestaltete gesanglich frisch den Übergang zum feinen Imbiss. Fröhlich und gekonnt bedient wurden wir von jungen Männern der Feldmusik Adligenswil.

JDA MARTY,
FRAUENBUND ADLIGENSWIL



Die neue «Vorstandsscrew».

Musikschule firilifitz

«Offene Tür» für Rhythmik

Am Donnerstag, 14. Mai, um 8.50 Uhr und am Freitag, 15. Mai, um 14.00 Uhr sind interessierte Kinder mit ihren Eltern herzlich eingeladen, bei einer Rhythmikstunde zuzuschauen oder mitzumachen.

Mit Bewegung, Klängen, Liedern und 1000 eigenen Ideen erleben wir Musik auf eine ganzheitliche und kindgerechte Art (Gruppenraum, Kuhbühl 7).



Grüezi, grüezi ... Florian, Anouk, Mattia, Zoë und Mona (v.l.).

Neue Kurse ab 17. September

Rhythmik für Kinder im Vorkindergarten-/Kindergartenalter Eltern-Kind-Singen für 2- bis 4-jährige Kinder; für diesen Kurs gibt es keine «offene Tür», die erste Lektion im September gilt als Schnupperstunde.

Klavierspiel ab 6 Jahren (einzeln/Zweiergruppen).

Anmeldung, Auskunft und Leitung der Kurse: Regula Balmer Caviezel, Tel.: 041 370 88 35, E-Mail: hallo@firilifitz.ch

REGULA BALMER CAVIEZEL

Pilgertag

Wir laden Sie herzlich zum Unterwegssein ein: einen Tag ein Stück Weg gemeinsam zu gehen – eine Etappe des Jakobswegs in der Schweiz zu erkunden – einen besinnlichen und fröhlichen Tag in der Natur miteinander zu erleben.

Sie erfahren Interessantes zum Jakobsweg. Spirituelle Impulse und eine kurze Andacht unterwegs schaffen Raum für Besinnung.

Der Weg von Treib nach Stans ist vielfältig und eher für geübte Wanderer. Die reine Wanderzeit beträgt ca. 6 Stunden. Variante: von Buochs nach Stans mit dem Bus; Verkürzung der Wanderzeit um 2 Stunden.

Samstag, 16. Mai 2009

Treffpunkt: 7.00 Uhr Post Adligenswil/Rückkehr ca. 19.00 Uhr.

Leitung: Josef Stalder und Frauenbund

Ausrüstung: Leichte Wanderschuhe/Trekkingschuhe oder gute Laufschuhe, leichter Rucksack inkl. Regenhülle, Regenschutz oder Knirps, Wanderstöcke (fakultativ), Getränkeflasche gefüllt, Verpflegung aus dem Rucksack: Znüni, Zmittag, Zvieri

Kosten: mit GA Fr. 10.–, mit Halbtax Fr. 27.–, ganzes Billet Fr. 44.–

Anmeldung und Auskunft: bis 8. Mai, kath. Pfarramt, Tel. 041 372 06 21

Es laden Sie herzlich ein:

FRAUENBUND UND PFARREI
ST. MARTIN

Veranstaltungskalender

MAI		
2.	Feuerwehr	Nationaler Atemschutzwettkampf, 9.00–17.00 Uhr, Schulhausanlage Obmatt
2.	Frauenbund	Humorvolle Filmmacht zum Welt-Lachtag, Grosser Saal, Zentrum Teufmatt
2.	Musikschule	Demo-Konzert, 9.30 Uhr, Saal Teufmatt, anschliessend bis 12.00 Uhr Instrumentenberatung, Zentrum Teufmatt und Schulhaus, Dorf 2
4.	Ludothek	Spielabend, 20.00 Uhr, Sitzungszimmer UG, Zentrum Teufmatt
4.	Musikschule	Schülerkonzert (Saxophon, E-Gitarre, Schlagzeug), 17.30 Uhr, Aula, Dorf 2
5.	Musikschule	Schülerkonzert (Schlagzeug), 19.00 Uhr, Raum Psychomotorik, Dorf 2
5.	Frauenbund	Aqua-Fit, 20.00–21.00 Uhr, Hallenbad Utenberg, Luzern, Leitung: Heidy Forster
9.	Samariterverein	Nothilfe-Wochenendkurs, 9.00–12.00 und 13.30–15.30 Uhr, reformierter Pfarreirraum UG, Zentrum Teufmatt
10.	Samariterverein	Nothilfe-Wochenendkurs, 9.00–12.00 und 13.30–15.30 Uhr, reformierter Pfarreirraum UG, Zentrum Teufmatt
11.	Samariterverein	Übung mit Udligenswil und Meggen, 19.30 Uhr, Meggen
12.	CVP Adligenswil	Generalversammlung, Details siehe www.cvp-adligenswil.ch
12.	Musikschule	Schülerkonzert (Blockflöte), 19.00 Uhr, Musikzimmer 3, Dorf 2
12.	Frauenbund	Aqua-Fit, 20.00–21.00 Uhr, Hallenbad Utenberg, Luzern, Leitung: Heidy Forster
13.	Musikschule	Schülerkonzert (Klavier), Musikzimmer 3, Dorf 2
13.	FDP Adligenswil	Partei- und Generalversammlung, 20.00 Uhr, Zentrum Teufmatt
15.	Kulturkreis	«Kulinarische Exotic in Luzern», 17.45 Uhr, Start beim Sentitreff, Baselstrasse 21, Luzern
16.	Jugendfest	smallstage und Jugendkulturwettbewerb, im Jugendtreff und Umgebung
16.	Frauenbund/ Kath. Kirchgemeinde	Pilgertag, Treffpunkt: 7.00 Uhr, Post, Adligenswil
16.	Adliger Markt	Setzlings- und Brotmarkt mit Märtbeizli, 9.00–12.00 Uhr, Coop-Platz, mit Auftritt: Kinderchor und E-Band der Musikschule Adligenswil unter der Leitung von Bruno Jost
16.	Musikschule	Schülerkonzert (Querflöte), 10.30 Uhr, Aula, Obmatt 1
16.	Musikschule	Schülerkonzert (Gesang, Klavier, Gitarre, Akkordeon), 11.00 Uhr, Aula, Dorf 2
17.	Männerriege	Velotour, 7.00 Uhr, Treffpunkt: Dorfschulhausplatz
18.	Samariterverein	CPR Grundkurs, 19.30–22.00 Uhr, Sitzungszimmer UG
19.	Samariterverein	CPR Grundkurs, 19.30–22.00 Uhr, Sitzungszimmer UG
19.	Frauenbund	Aqua-Fit, 20.00–21.00 Uhr, Hallenbad Utenberg, Luzern, Leitung: Heidy Forster
26.	Frauenbund	Aqua-Fit, 20.00–21.00 Uhr, Hallenbad Utenberg, Luzern, Leitung: Heidy Forster
26.	Einwohnergemeinde	Gemeindeversammlung, 20.00 Uhr, Zentrum Teufmatt
28.	Musikschule	Schülerkonzert (Gitarre, Klavier), 19.00 Uhr, Bühne Zentrum Teufmatt
28.	Turnerinnen	Velotour mit Brötlete, 19.00 Uhr, Besammlung: Parkplatz Dorfschulhaus
30.	Adliger Markt	Adliger Markt mit Märtbeizli, 9.00–12.00 Uhr, Coop-Platz
JUNI		
2.	Frauenbund	Aqua-Fit, 20.00–21.00 Uhr, Hallenbad Utenberg, Luzern, Leitung: Heidy Forster
3.	Feldschützen	Übungsschiessen, 19.30–20.00 Uhr
5.	Musikschule	Schülerkonzert (Xylophon), 19.00 Uhr, Aula, Dorf 2
5./6.	Feldschützen	Eidg. Feldschiessen in Udligenswil
6.	Kulturkreis	Exkursion in das Kunstzeughaus Rapperswil, Treffpunkt: 11.30 Uhr, Parkplatz Dorfschulhaus
7.	Kath. Kirchgemeinde	Drei-Pfarreien-Fest, Areal Obmatt
7.	Trachtengruppe	Schweiz. Trachtentag auf dem Ballenberg, Trachtenausflug mit Tanzauftritt
9.	Frauenbund	Aqua-Fit, 20.00–21.00 Uhr, Hallenbad Utenberg, Luzern, Leitung: Heidy Forster
13.	Adliger Markt	Adliger Markt mit Märtbeizli, 9.00–12.00 Uhr, Coop-Platz
13.	Musikschule	Schülerkonzert (Klavier), 10.30 Uhr, Aula, Dorf 2
16.	Frauenbund	Aqua-Fit, 20.00–21.00 Uhr, Hallenbad Utenberg, Luzern, Leitung: Heidy Forster
18.	Frauenbund	Jahresausflug
20.	Musikschule	30 Jahre Musikschule, grosser Jubiläumstag, ab 16.00 Uhr, Zentrum Teufmatt
20.	Samariterverein	Wanderung, 17.00 Uhr
21.	Badminton Club	30 Jahre Badminton Club Adligenswil, 11.00–18.00 Uhr, Dottenbergturnhalle
23.	Frauenbund	Aqua-Fit, 20.00–21.00 Uhr, Hallenbad Utenberg, Luzern, Leitung: Heidy Forster
27.	Adliger Markt	Adliger Markt mit Märtbeizli, 9.00–12.00 Uhr, Coop-Platz
28.	Streicherensemble	Serenade: «Klassische Schweizer Musik für Streichorchester mit Alphorn und Hackbrett», 9.00 Uhr, Arena Schulhaus Obmatt, Solisten: Sepp Gähwiler, Hackbrett; Sabine Schnider-Buchser, Alphorn

Bauwesen

29. JANUAR 2009	
Bauherrschaft:	Allgäuer Werner und Frieda, Im Zentrum 7a, Adligenswil
Bauvorhaben:	Terrassenverglasung beim StWE-Grundstück Nr. 2370 auf Grundstück Nr. 109, Im Zentrum 7a, Adligenswil
Bauherrschaft:	Einwohnergemeinde Adligenswil
Bauvorhaben:	Neubau Abwasserpumpwerk Würzenbachweg (Ersatzbau) auf Grundstück Nr. 140, Würzenbachweg, Adligenswil
Bauherrschaft:	Näpflin Reto, Würzenbachweg 6, Adligenswil
Bauvorhaben:	Fassadenanierung Wohnhaus auf Grundstück Nr. 769, Würzenbachweg 6, Adligenswil
19. MÄRZ 2009	
Bauherrschaft:	Lötscher-Bucher Rita, Angelrain 6, Adligenswil
Bauvorhaben:	Balkonverglasung beim Wohnhaus auf Grundstück Nr. 915, Angelrain 6, Adligenswil
Bauherrschaft:	Mathis Urs AG, Baumgarten 16, Buochs
Bauvorhaben:	Erweiterung Terrasse mit Geländer beim Wohnhaus auf Grundstück Nr. 1356, Buggenacher 3a, Adligenswil

Mütter- und Väterberatung

Wo:	Dorfschulhaus 1
Wann:	alle 14 Tage am Donnerstag
Zeit:	14.00 bis 17.00 Uhr
Beraterin:	Marie-Theres Gähwiler-Jans
Nächste Daten:	14. Mai, 28. Mai, 10. Juni (ausnahmsweise Mittwoch), 25. Juni
Marie-Theres Gähwiler-Jans, Mütter- und Väterberatung, 6043 Adligenswil, Tel. 041 370 36 88, mthgj@bluewin.ch	

Obligatorisch-Schiesstage 2009

Mittwoch, 13. Mai 2009, 18.00–19.00 Uhr;
Samstag, 20. Juni 2009, 13.00–15.00 Uhr, im Schützenhaus Adligenswil

Ärztlicher Notfalldienst

MEGGEN / ADLIGENSWIL / UDLIGENSWIL

Ärzte-Notruf Luzern, Tel. 041 211 14 14, sofern der Hausarzt nicht erreicht werden kann.

Zahnärztlicher Notfalldienst

LUZERN-STADT (STADT UND AGGLO-GEMEINDEN)

Offizielle Behandlungszeiten

Werktage und Wochenende: morgens: 10.00 Uhr bis 11.00 Uhr
nachmittags: 17.00 Uhr bis 18.00 Uhr

Die das ganze Jahr gültige **Notrufnummer** lautet: **0848 582 489**. Der Anrufer wird direkt mit der Praxis des Notfallzahnarztes verbunden. Dieser Notfalldienst wird jeweils durch einen Zahnarzt, welcher Mitglied der Luzerner Zahnärztesgesellschaft ist, in seiner Praxis durchgeführt. Die Behandlung muss bar bezahlt werden.

Gratulationen

75. GEBURTSTAG

28. April Garcia del Hierro Juan, Moosmatte 1
10. Mai Vetter-Panek Gertrude, Kehlhofstrasse 16

80. GEBURTSTAG

22. April Staudte-Zemp Lea, Baldismoosstrasse 38
1. Mai Lang Johann, Meiersmattstrasse 5a

95. GEBURTSTAG

26. Mai Roth Ernst, Alters- und Pflegeheim Hächweid, Ebikon
28. Mai Emmenegger Friedrich, Gämpi 66

Feuerwehr

MAI UND JUNI 2009

Atemschutzwettkampf	Samstag, 2. Mai 2009, 9.00–17.00 Uhr, Schulhausanlage Obmatt
Maschinisten	Dienstag, 5. Mai 2009, 19.30–21.30 Uhr
Fahrdienst, Gruppe 4	Donnerstag, 7. Mai 2009, 19.30–21.30 Uhr
Fahrdienst, Gruppe 1	Dienstag, 12. Mai 2009, 19.30–21.30 Uhr
Gesamtübung	Donnerstag, 14. Mai 2009, 19.30–21.30 Uhr
Atemschutz	Dienstag, 19. Mai 2009, 19.30–22.00 Uhr
Kaderreport	Dienstag, 26. Mai 2009, 19.30–21.30 Uhr
Maschinisten	Donnerstag, 28. Mai 2009, 19.30–22.00 Uhr
Offiziersreport	Dienstag, 2. Juni 2009, 19.30–22.00 Uhr
Atemschutz (Inspektion)	Donnerstag, 4. Juni 2009, 19.00–22.30 Uhr
Pikettübung	Dienstag, 9. Juni 2009, 19.30–21.30 Uhr
Maschinisten	Dienstag, 16. Juni 2009, 19.30–21.30 Uhr
Offiziersübung	Donnerstag, 18. Juni 2009, 19.30–22.00 Uhr
Fahrdienst, Gruppe 2	Dienstag, 23. Juni 2009, 19.30–21.30 Uhr
Kaderübung	Freitag, 26. Juni 2009, 19.30–21.30 Uhr
Fahrdienst Gruppe 3	Dienstag, 30. Juni 2009, 19.30–21.30 Uhr

Handänderungen

GB 2385	Im Zentrum 7a	Bührer-Bünter Agnes, Morgarten, an Mathis Anton, Ennetbürgen
GB 2802	Im Zentrum 11a	Gebr. Käppeli AG, Ebikon und Kreyenbühl AG, Ebikon, an Lötscher-Conrad Werner und Doris, Luzern
GB 2814	Im Zentrum 11b	Gebr. Käppeli AG, Ebikon, und Kreyenbühl AG, Ebikon, an Sigris Philipp, Luzern
GB 1613	Kehlhofmatte 3	Urbano Wohnbau AG, Adligenswil, an Kremser Agatha und Ackermann Dominique, Stein
GB 553	Luzernerstrasse 80c	Interpolymer AG, Luzern, an Rosko Istvan, Hergiswil NW
GB 2084	Obgardihalde 6	Tännler-Oswald Georg und Liselotte, Rickenbach ZH, an Ley-Bécher Marie-Rose, Adligenswil
GB 295	Ob-Rütli 2	Dahinden Rudolf, Kriens, an Dahinden Benno, Stans (1/2 Anteil)
GB 1044	Rütliweid 4	Schneiter-Küttel Ursula, Adligenswil, an Stalder-Wicki Reto und Anita, Adligenswil
GB 387	Sackhofring 6	Ming-Troxler Hans und Katharina, Adligenswil, an Ming Stefan, Adligenswil, Stadelmann-Ming Isabella, Inwil, Meister-Ming Barbara, Stein am Rhein

Sprechstunde im Gemeindehaus

Am **Donnerstag, 7. Mai 2009, 17.00 bis 18.30 Uhr**, findet die Sprechstunde von Gemeindepräsidentin Ursi Burkart-Merz im Büro 226 (2. Stock) im Gemeindehaus Adligenswil statt. Kommen Sie vorbei. Eine Voranmeldung ist nicht nötig.

Nächste Ausgaben

Redaktion	Ursi Burkart-Merz, Sandra Baumeler, Walter Tschuppert, Eveline Aregger	
Redaktionsadresse	Gemeindekanzlei «Info Adligenswil» 6043 Adligenswil, info@adligenswil.ch	
Layout/Produktion	Ringier Print Adligenswil AG, Hansruedi Jossi	
Druck	Ringier Print Adligenswil AG	
	Erscheinungsdatum	Redaktionsschluss
Ausgabe Nr. 151	19. Juni 2009	27. Mai 2009
Ausgabe Nr. 152	21. August 2009	29. Juli 2009
Ausgabe Nr. 153	23. Oktober 2009	30. September 2009
Ausgabe Nr. 154	18. Dezember 2009	25. November 2009